

Hauptstudium

1 Seminare und Vorlesungen (für alle Studiengänge)

- 060705 **Statistische Datenanalyse mit SPSS** *Bergs-Winkels, D.*
DH1(A1); L1(A1); UP1(A1); M1(A1)
Di 09.00-11.00, Raum: B 108, Beginn: 21.10.2003
Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Interessierten aus den Seminaren "Einführung in empirisch-statistische Methoden pädagogischer Forschung" die Gelegenheit gegeben, sich vertiefend in statistische Fragestellungen und Verfahren einzuarbeiten. Es werden sowohl deskriptive wie inferenzstatistische Verfahren erörtert, die einerseits theoretisch und andererseits auch mittels eines Programmsystems zur statistischen Datenanalyse (SPSS) vorgestellt werden. Anmeldung erforderlich
- 060710 **Aktuelle Fragen empirischer
Forschung/Projektberatung** *Bergs-Winkels, D.*
DH1(A1); M1(A1)
Di 14.00-16.00, Raum: B 108, Beginn: 21.10.2003
Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen Gelegenheit haben, Fragen, die sich aufgrund ihrer empirischen Arbeiten (Diplomarbeit o.ä.) ergeben, zu diskutieren. Des weiteren können Hilfestellungen bei der Erhebung von Daten und den statistischen Analysen gegeben werden.
- 060724 **Jugend und Arbeit** *Bergs-Winkels, D.*
DH1(A1); DSP3 (A1); UP3(A1); M1(A1)
Mi 09.00-11.00, Raum: B 108, Beginn: 22.10.2003
Thema dieser Veranstaltung sind Arbeitseinstellungen Jugendlicher. Dabei wird der Jugendbegriff, der Arbeitsbegriff und Forschungsergebnisse im Rahmen der Erziehungswissenschaft bzw. der Jugendforschung besprochen.
- 060739 **Qualitative Datenanalyse / MAX QDA** *Bergs-Winkels, D.*
DH1(A1); L1(A1); UP1(A1); M1(A1)
Do 09.00-11.00, Raum: B 108, Beginn: 23.10.2003
"Wie aufregend Ihre Erfahrungen bei der Datenerhebung auch sein mögen, es kommt der Tag an dem die Daten analysiert werden müssen". (Anselm Strauss). Die sozialwissenschaftlich orientierte Analyse von qualitativen Daten, die Text- und Inhaltsanalyse lassen sich heute sehr effektiv mit Unterstützung von Computerprogrammen durchführen. Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen u.a. qualitative und klassische Inhaltsanalyse, die "grounded theory" und die praktischen Arbeitstechniken dieser computergestützten Methoden zur Auswertung qualitativer Daten mit Hilfe des Programms MAX QDA vorgestellt. Anmeldung erforderlich!
- 060743 **Pädagogikunterricht: Herkunft, Begründung und
Entwicklungsaufgaben einer gesellschaftlichen
Veranstaltung** *Bernhard, A.*
UP5(E1)
Di 11.00-13.00, Raum: B 207, Beginn: 21.10.2003
Gegenstände der Lehrveranstaltung sind neben der historischen Entwicklung und den unterschiedlichen Mustern der Legitimation des Pädagogikunterrichts die wichtigsten didaktischen Modelle, die seit den 1960er Jahren für das Schulfach Pädagogik

entworfen wurden. Die Beschäftigung mit diesen grundlegenden fachdidaktischen Konzeptionen soll auf der Basis der Erarbeitung der gesellschaftlich-historischen Voraussetzungen des Unterrichtsfaches Pädagogik, der unterschiedlichen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Motive seiner Installierung bzw. Weiterführung sowie der wechselnden Legitimationsmuster erfolgen. Da die einzelnen fachdidaktischen Konzeptionen sowohl auf unterschiedlichen allgemeindidaktischen Theoriemodellen und unterschiedlichen Erziehungsbegriffen aufbauen, müssen verschiedene Modelle der allgemeinen Didaktik wie der erziehungswissenschaftlichen Theoriekonstitution in die Seminararbeit einbezogen werden.

061936 **Kritische Erziehungswissenschaft zwischen Sozialkritik und militantem Optimismus. Grundlagen der Pädagogik in einer verkehrten Weltordnung** *Bernhard, A.*
DH1(A1); L3(A1); UP1(A1); M1(A1)
Mi 09.00-11.00, Raum: B 204, Beginn: 22.10.2003

Kritische Pädagogik heißt ein erziehungswissenschaftliches Modell, das mit dem vorläufigen Zusammenbruch der Hegemonie konservativer Gesellschaftsvorstellungen Ende der 1960er Jahre entstand und die Entwicklung der Erziehungswissenschaft über verschiedene politische Konjunkturen hinweg mitgestaltete. Zentrale Prämisse dieser kritischen Pädagogik ist die Annahme, dass die Reflexion von Bildungs- und Erziehungsprozessen notwendig aus einer kritischen Distanz zur Gesellschaft erfolgen muss, einer Gesellschaft, die trotz ihres materiellen Reichtums auf Grund ihrer spezifischen Organisationsform nicht in der Lage ist, Bedingungen einer humanen Subjektwerdung zur Verfügung zu stellen. Kritische Sozialtheorie und militanter Optimismus bilden unhintergehbare Prinzipien dieses erziehungswissenschaftlichen Modells, das sich in der Auseinandersetzung mit der Außerparlamentarischen Opposition, der Studentenbewegung und der Kritischen Theorie entwickelte. Die verschiedenen Ansätze einer kritischen Pädagogik sollen im Rahmen der Seminararbeit in ihren Grundlagen, basalen Kategorien und Problemstellungen erschlossen werden. Vor dem Hintergrund neuer gesellschaftlicher Herausforderungen (Globalisierung; Neoliberalismus; Vermarktwirtschaftlichung usw.) sollen Gegenwartsbezug und Zukunftsrelevanz einer kritischen Pädagogik ermittelt und diskutiert werden.

Literatur:

Basislektüre: Bernhard, A./A. Kremer/F. Rieß (Hrsg.): Kritische Erziehungswissenschaft und Bildungsreform Bd. 1, Baltmannsweiler 2003

060762 **Management und Marketing im Bildungs- und Sozialwesen** *Böttcher, W.*
DSP4.1(G1); DEB4 (I3); DSE3 (J1); L2(D2); UP4(D2);
M2(D2)
Mo 16.00-18.00, Raum: B 214, Beginn: 20.10.2003

Bemerkung:

Dieses Seminar wird von Herrn Dr. Wolfgang Böttcher und Frau Dr. Michaela Brohm gemeinsam gehalten.

In den letzten Jahren hat sich eine Vielzahl von Ansätzen zur Qualitätsentwicklung von Einrichtungen im Bildungs- und Sozialwesen etabliert, die ihre betriebswirtschaftliche Herkunft nicht verleugnen. Im Seminar werden zunächst Konzepte und Theorien aus den Managementwissenschaften und Erfahrungen aus der Organisationsentwicklung in privatwirtschaftlichen Unternehmen vorgestellt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir Texte diskutieren, die über die Anwendung solcher Ansätze im Hinblick auf Bildung und soziale Dienste berichten. Dabei wird insbesondere zu prüfen sein, welche

Bedingungen erfüllt sein müssen, damit der Transfer von einem Feld in das andere gelingen kann. Von der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern wird erwartet, dass sie bereit sind, selbständig einschlägige Texte zu recherchieren und darzustellen.

060777 **Neuere Forschungen zur Pädagogischen
Qualitätsentwicklung (Examenskolloquium)** *Böttcher, W.*
DSP4.1(G1)); DEB4.1 (I1); DSE3 (J1); L1(D2);
UP2(D2); M2(D2)
Di 18.00-20.00, Raum: C 110, Beginn: 21.10.2003

Es geht bei der Veranstaltung um die Entwicklung und Betreuung von Forschungs- und Qualifikationsarbeiten in Themenfeldern wie z. B. Bildungs- und Sozialmanagement, Neue Steuerung, Evaluation oder Ökonomisierung von Bildung. Das Seminar ist deshalb insbesondere für Studierende geeignet, die im genannten Themenkomplex Diplom- oder Doktorarbeiten verfassen wollen. Darüber hinaus werden – vorzugsweise internationale – Texte referiert und diskutiert, die neuere Forschungsbefunde dokumentieren. Persönliche Anmeldung erforderlich.

060781 **Bildungspolitische Grundlagen der Weiterbildung
und des lebenslangen Lernens** *Brödel, R.*
DEB1(I1); L3(D2); UP4(D5)
Mo 14.00-16.00, Raum. B 214, Beginn: 13.10.2003

Das Seminar soll einen Überblick über die aktuelle weiterbildungspolitische Diskussion vermitteln. Worum wird diskutiert und von wem? Wir werden uns mit den Teilnehmern am nationalen und internationalen Diskurs über Weiterbildung und lebenslanges Lernen beschäftigen und deren Konzepte untersuchen. Es soll geklärt werden, welche Interessen von den Akteuren als vorrangig erachtet werden und welche Folgen daraus für die Gestaltung von Weiterbildung und lebenslangem Lernen resultieren.

060796 **Ansätze und Arbeitsfelder des
Weiterbildungsmanagements** *Brödel, R.*
DEB4(I3)
Di 16.00-18.00, Raum: C 313, Beginn: 21.10.2003

Weiterbildungsmanagement (WM) ist ein mehrdimensionales und mehrstufiges Konstrukt. Es hat die Planungs- und Organisationsbedürftigkeit von Weiterbildung und Erwachsenenlernen sowie deren Abhängigkeit von gesellschaftlichen Handlungskontexten und milieuspezifischen Lagerungen zum Thema. WM stellt eine zentrale erwachsenenpädagogische Aufmerksamkeitsorientierung und Handlungskompetenz dar. Sie gewinnt angesichts der schrittweisen Rücknahme des Staats als einstiger Garant quartärer Bildung noch an Bedeutung. - Trotz der modischen Rede vom Management, bedeutet WM für die Praxis der Erwachsenenbildung ein altvertrautes Grundproblem. Anders als in der Schule existiert keine unmittelbare Lern- und Teilnahmepflicht. WM umfasst die Vorgänge der Selbststeuerung eines (heute zur Gesellschaft immer weniger abgrenzbaren) Bildungsbereichs, die Kooperationsbeziehungen von (Bildungs-) Organisationen in der Region, die Leitungstätigkeit von Weiterbildungseinrichtungen, die Planungs- und Disponierungsbedürftigkeit von Weiterbildungsveranstaltungen und Lernumgebungen wie zunehmend auch das selbst gesteuerte Erwachsenenlernen als Selbstlernmanagement oder als individuelles Wissensmanagement in nicht-pädagogisch initiierten Handlungskontexten und/oder alltagsimmanenten Lernkulturen. Eine Vielzahl von Einzelthemen, die bisweilen eine Liaison mit dem Zeitgeist vermuten lassen, haben Bedeutung: regionales Kompetenzmanagement, Weiterbildungspolitik und -gesetze als Rahmenbedingungen

erwachsenenbildnerischen Handelns. Gute Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Blockseminar sind Neugier, Motivation und Bereitschaft zur gemeinsamen Arbeit und Diskussion.

060834 **Praxisseminar Change Management (2. Teil)** *Brohm, M.*

Durchführung eines Change-Prozesses

DSP4.1(G1); DEB4 (I3); DSE3 (J1)

Mi 16.00-18.00, Raum: B 207, Beginn: 22.10.2003

(Neueinsteiger, die das Seminar im letzten Semester nicht besucht haben sind als Prozessbeobachter willkommen). Die im vergangenen Semester erarbeiteten theoretischen Grundlagen des Change Management werden in diesem Seminar in einer Bildungseinrichtung praktisch umgesetzt. Selbstbewertung der Einrichtung nach EFQM, Balanced Scorecard, Projekt- und Prozessmanagement, Kaizen und effektive Selbstführung der Einrichtung werden am Beispiel einer übersichtlichen (kleineren) Organisation durchgeführt, wobei Change Management als Ausrichtung einer Person oder Organisation an zukunftssträchtige, als relevant erfasste strategische und strukturelle Rahmenbedingungen des Marktes verstanden wird. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten oder zu verbessern richtet sich Change Management zunächst auf das Erkennen eigener Kernkompetenzen sowie die Erfassung branchenspezifischer Zukunftstendenzen. Aus der evtl. entstehenden Lücke wird die strategische Ausrichtung der Unternehmensentwicklung in kurz-, mittel- und langfristige Ziele abgeleitet.

060849 **Meisterwerker®: Ein Trainingsprogramm zur** *Brohm, M.*

strategischen Persönlichkeitsentwicklung

DSP4.1(G1); DEB4 (I3); DSE3 (J1)

Blockseminar: siehe Kommentar, Raum: siehe Aushang

Bemerkung:

Dieses Seminar wird von Frau Dr. Michaela Brohm und Herrn Prof. Dr. Wolfgang Böttcher gemeinsam gehalten.

Lance Armstrong, Yehudi Menuhin, Bill Gates und viele Andere haben sich nur einem einzigen Werkstück verschrieben. Sie blieben ihrer Vision über alle Einbrüche und Täler der Tränen hinweg treu. Ein Meisterwerk zu errichten - meisterwerken - ist eine Lebenseinstellung und auch eine Firmenphilosophie. Es ist die Verbindung von leidenschaftlichem Leben und leidenschaftlicher Leistung. Wer seinen Werkauftrag (also: seinen Lebenskern) gefunden hat, kann anderen Menschen in froher Leichtigkeit begegnen. In diesem Seminar soll dieser Werkauftrag für das eigene Leben gefunden werden. Anschließend werden die Umsetzungsstrategien erarbeitet. Das Lebensglück steigert sich, die evtl. permanente Selbstüberforderung fällt ab, und die eigene Effizienz nimmt in revolutionärer Weise zu. Für mehr Informationen: www.meisterwerker.com. (Blockseminar an zwei Wochenenden: Fr. 16-20 Uhr, Sa. ganztägig). Vorbesprechung der Blöcke: Donnerstag, 30.10. / 11Uhr / Raum siehe Aushang Termine der Blöcke: Fr./Sa. 28./29.11. sowie 23./24.01.

061879 **Bildungserlebnis und Bildungserfahrung: Das** *Brose, K.*

Werk Friedrich Nietzsches - pädagogische Relevanz

DH1(A2); L3(A2); UP1(A2); M1(A2)

Do 14.00-16.00, Raum: B 209, Beginn: 23.10.2003

Das Werk Friedrich Nietzsches (1844-1900) bewegt die Welt wie alle großen Philosophien: historisch und politisch, ideen- und geistesgeschichtlich in bezug auf Bildung und Erziehung, Kunst und Dichtung, Existenz und Dasein. Nietzsches

060887 **„Die nächste Generation“ – Weiterbildung
mit jungen Erwachsenen**
DEB1(I2)
Do 17.00-20.00 (14-tägig), Raum: B 203,
Beginn: 23.10.2003

Engel, M.

Lebensbegleitendes Lernen ist eine Forderung im politischen Raum, als eine Schlussfolgerung der sich immer schneller verändernden Arbeits- und Lebenswelt. Junge Erwachsene sind bislang in den Weiterbildungseinrichtungen unterrepräsentiert. Woran liegt das und wie können auch junge Erwachsene für das Konzept der lebensbegleitenden Weiterbildung gewonnen werden? Welche Rahmenbedingungen sind für ein Weiterbildungsangebot notwendig, wenn es bei der nächsten Generation Anklang finden soll? Im Rahmen des Seminars werden folgende Themen (mit unterschiedlichen Methoden) bearbeitet: - Weiterbildungsbeteiligung junger Erwachsener - Gesellschaftliche und soziale Rahmenbedingungen - Weiterbildungsangebote für junge Erwachsene - Bildungswünsche und Interessen - Vorstellung und Analyse von Praxisbeispielen - Konzeption von Angeboten

060891 **Bildungsmanagement: Aktuelle Trends am
Beispiel Hochschule**
DSP4.1(G1); DEB4 (I3); DSE3 (J1)
Block, 07.11.03, Fr 16.00-20.00, Raum: C 110

*Erlinghagen, R.
Studer, T.*

Bemerkung:

Dieses Seminar wird von Herrn Robert Erlinghagen und Herrn Thomas Studer gemeinsam gehalten.

Die Arbeitsbedingungen im Bereich Bildung und Wissenschaft verändern sich derzeit erheblich. Ökonomische Prinzipien wie Fragen nach der Effizienz und Effektivität von Bildungseinrichtungen und -dienstleistungen gewinnen an Bedeutung. In zahlreichen Institutionen werden vor diesem Hintergrund bereits neue Steuerungsprinzipien eingeführt. Dabei beinhalten die Transformationsprozesse zugleich Chancen und Risiken. Für die einzelnen Beschäftigten im Bildungsbereich bedeutet dies, dass sie sich zunehmend mit Managementproblemen und -aufgaben auseinandersetzen müssen, um die Chancen und Innovationspotenziale nutzen zu können. Das Praxisseminar soll am Beispiel Hochschule veranschaulichen, welche Prinzipien und Fragestellungen bei diesen Transformationsprozessen handlungsleitend sind und welche praktischen Konsequenzen sich daraus ableiten. Aufbauend auf den alltäglichen Erfahrungen der SeminarteilnehmerInnen an der Universität Münster werden in einem ersten Schritt die verschiedenen Elemente einer Bildungseinrichtung untersucht (z.B. Führungs-, Kern- und Supportprozesse). In einem zweiten Schritt exemplarisch für Teilbereiche mögliche Szenarien für eine Weiterentwicklung erarbeitet und dabei einzelne Aspekte des Bildungsmanagements vertieft. Beim ersten Veranstaltungstermin werden die konkreten Erwartungen der TeilnehmerInnen ermittelt und soweit wie möglich in die weitere Seminarplanung einbezogen. Zwischen den Veranstaltungsböcken sind Arbeitsphasen für Teams aus mehreren TeilnehmerInnen vorgesehen. Ergänzt werden die Gruppenarbeiten durch Erfahrungsberichte/Impulsreferate aus der Arbeit in Beratungsprojekten für den Bereich Bildung/Wissenschaft. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt. Ausschlaggebend ist das Datum der Anmeldung. Alle Anmeldungen bitte telefonisch, per Fax oder Mail unter dem Stichwort „Praxisseminar Bildungsmanagement“ an folgende Adresse: mundi consulting GmbH Sandstraße 28 57072 Siegen Tel. 0271-234450 Fax 0271-2344510

mail to: mundisiegen@mundiconsulting.com Termine: Einführung: Freitag, 7.11.03, 16.00 bis 20.00 h Block I: Freitag, 28.11.03, 16.00 bis 20.00 h Samstag, 29.11.03, 09.30 bis 16.00 h Block II: Freitag, 9.1.04, 16.00 bis 20.00 h Samstag, 10.1.04, 09.30 bis 16.00 h

060906 **Selbstreguliertes Lernen in der Begabtenförderung** *Fischer, Chr.*

L1(E1-4)

Do 16.00-18.00, Raum: F2, Beginn: 23.10.2003

In der schulischen Begabtenförderung werden im Hinblick auf die speziellen Lernbedürfnisse besonders begabter Kinder zunehmend Formen selbstregulierten Lernens diskutiert. Selbstgesteuertes Lernen erfordert dabei jedoch vor allem bei hochbegabten Kindern entsprechende Lernkompetenzen (z.B. Lern- und Arbeitsstrategien). In diesem Seminar sollen im Kontext einer Didaktik der Begabtenförderung verschiedene Ansätze selbstregulierten Lernens erläutert und anhand von konkreten Projekten in unterschiedlichen Schulformen (z.B. Grundschulen und Gymnasien) erprobt werden.

060910 **Didaktik des Anfangsunterrichts: Unterrichtsvorbereitung für Anfänger und Fortgeschrittene - unter bes. Berücksichtigung der ersten beiden Schuljahre** *Fischer, R.*

L1(E1)

Do 09.00-11.00, Raum: B 207, Beginn: 23.10.2003

Kein Lehrer kann sich der Aufgabe entziehen, seinen Unterricht zu planen und vorzubereiten. Auch Studierende im Blockpraktikum sehen sich vor diese Aufgabe gestellt. Im Seminar werden wichtige Planungsmodelle sowohl für lehrerzentrierten als auch für schülerorientierten Unterricht vorgestellt und auf ihre Implikationen hinterfragt. Auf der Basis dieser Modelle sollen Unterrichtsstunden bzw. -einheiten jeweils konkret geplant werden. Besonders berücksichtigt werden die Erfordernisse der ersten beiden Schuljahre.

060925 **Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern in der Grundschule - Überblick über Ursachen, Diagnose und Betreuungsmöglichkeiten** *Fischer, R.*

L1(E1)

Fr 09.00-11.00, Raum: B 209, Beginn: 24.10.2003

Die Zahl der Kinder wächst, die von psychischen Nöten im Zusammenhang mit Verhaltens- und Lernschwierigkeiten betroffen sind. Neben den Eltern sind vor allem die Lehrkräfte in der pädagogischen Pflicht zur Hilfeleistung. Dazu bedarf es differenzierter Kenntnisse hinsichtlich der einzelnen Problembereiche, ihrer begrifflichen Abgrenzung, ihrer Ursachen, der diagnostischen Möglichkeiten und pädagogischer Hilfeleistung.

060930 **Praktikumsvor- und Nachbereitung** *Frey, T.*

DEB6(I1)

Mi 09.00-11.00, Raum: B 203, Beginn: 15.10.2003

Das Seminar spricht Studierende des Hauptstudiums an, die sich in der Praktikumsphase befinden bzw. sich auf diese vorbereiten. Ziel der Veranstaltung ist es:

- das Arbeitsfeld Erwachsenenbildung in seiner Breite genauer kennen zu lernen,
- Hinweise für die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz zu vermitteln

(Auswahl einer potentiellen Institution, Bewerbung),
- Erfahrungen der Praktikumsphase auszutauschen und diese in Bezug auf die spätere Berufstätigkeit zu reflektieren.

060944 **Handlungsspielräume nutzen? Perspektiven eines erziehungsphilosophischen Pragmatismus** Gößling, H. J.
DH1(A3); L3(A3); M1(A3)
Mi 14.00-16.00, Raum: B 210, Beginn: 22.10.2003
Bitte Anschlag im Haus D, Georgskommende 26, Erdgeschoss, beachten.

060959 **Lektürekurs: Hannah Arendt: "Mut zum Politischen"** Gomolla, M.
DH1(C1); L3(C1); UP4(C2); M6(C1)
Mo 16.00-18.00, Raum: C 202, Beginn: 13.10.2003

Hannah Arendt (1906-1975) gilt als die bedeutendste politische Theoretikerin des 20. Jahrhunderts. Sie war zeitlebens eine kontroverse Denkerin und Einzelgängerin, die sich von akademischen Schulen, politischen Parteien und ideologischen Programmen fernhielt. In der Verarbeitung der Erfahrung zweier Weltkriege und der Totalitarismen des 20. Jahrhunderts wurde Verstehen wollen, nicht aber wirken wollen, zu ihrem vorrangigen Motiv. Als interessierte Zuschauerin und streitbare Kommentatorin mischte sie sich jedoch rege in die Debatten ihrer Zeit ein. In ihrem umfangreichen Werk, in dem sie viele offene Thesen und große Fragmente zurück ließ, versucht sie die Grundlagen für eine stabile demokratische Gesellschaft konsequent aus dem Blickwinkel der menschlichen Pluralität und des partizipatorischen Handelns her so zu bestimmen, dass alle Elemente einer inhumanen Verdinglichung und Gewaltbeziehung von vorneherein ausgeschaltet wären. Dies schließt auch die Auseinandersetzung mit den philosophischen Traditionen ein, in denen das moderne Verständnis von Denken und Handeln begründet liegt. Das Seminar versteht sich als Einführung in das Werk und in den zeitgeschichtlichen und biographischen Hintergrund Hannah Arendts auf Basis ausgewählter Texte und Tondokumente. Für die Teilnahme werden Neugierde, aber keine Vorkenntnisse der Philosophie, Politikwissenschaft oder speziell der Schriften Arendts vorausgesetzt. Verpflichtend für die Teilnehmenden ist die Lektüre aller für die einzelnen Sitzungen ausgewählten Texte. Das Seminar ist als zweisemestrige Veranstaltung geplant. Leistungsnachweis: LN

Literatur:

Young-Brühl, Elisabeth: Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1986. Heuer, Wolfgang: Hannah Arendt mit Selbstzeugnissen und Bilddarstellungen. Reinbek b. Hamburg:rororo monographie 379, 1987. Themenheft "Hannah Arendt. Mut zum Politischen!" der Schweizerischen Kulturzeitschrift: "du", Heft 710, Oktober 2000.

060963 **Strategien gegen Rassismus und Diskriminierung im Bildungs- und Erziehungsbereich: Theorie, Politik und Praxis** Gomolla, M.
DH1(C1); L3(C1); UP4(C2); M6(C1)
Mi 09.00-11.00, Raum: B 301, Beginn: 15.10.2003

Schulen wird zur Prävention und Bekämpfung von Rassismus und rechtsextremistischen Orientierungen wie auch zur Annäherung an das Ziel der Chancengleichheit eine zentrale Rolle beigemessen. Pädagogische Institutionen sind dabei als Teil eines Bildungs- und Erziehungssystems zu betrachten, in dem sich - wie etwa in jüngster Zeit die PISA-Studie belegt - institutionelle Diskriminierung hartnäckig aufrecht erhält und

vielfältige Ausdrucksformen von Rassismus auf interpersonaler Ebene gedeihen. Antirassistische oder anti-diskriminierende Programme, die diesen komplexen Anforderungen gerecht werden wollen, müssen daher einerseits im Rahmen einer staatsbürgerlich-politischen Bildung die Grundsätze der Menschenrechte und die nötigen Kompetenzen zur Herausforderung von Rassismus als Schlüsselemente politischer Mündigkeit in einer demokratischen Gesellschaft vermitteln. Andererseits sind die Strukturen, Programme und Arbeitsweisen in den pädagogischen Institutionen so zu gestalten, dass sie selbst diesen Idealen gerecht werden. Verstärkt durch die gegenwärtige Qualitätsdebatte im Bildungsbereich rückt damit auch die Notwendigkeit des gezielten institutionellen Wandels unter antirassistischer Zielsetzung vermehrt in den Blick. Im Seminar sollen zunächst die Ziele und Aufgaben antirassistischer Handlungsansätze in pädagogischen Institutionen genauer bestimmt werden. Auf dieser Basis sollen konkrete Praxismodelle in Deutschland und im europäischen Kontext verglichen werden. Neben der Schule sollen weitere pädagogische Handlungsfelder (z.B. Erwachsenenbildung, Sozialpädagogik) einbezogen werden □ das Seminar richtet sich daher an Studierende aller Studiengänge im Fach Pädagogik. Die Bereitschaft, (zu einem geringen Teil der Seminarliteratur) auch englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt. Leistungsnachweis: LN

Literatur:

Ben Jelloun, Tahar: Papa, was ist ein Fremder? Reinbek 2000. Quehl, Thomas (Hrsg.): Schule ist keine Insel. Britische Perspektiven antirassistischer Pädagogik. Münster u.a. 2000.

061993 **Prüfungspraxis und Prüfungstheorie**

Hammelrath, A.

DH1(E3); L2(E3); UP1(E3); M1(E3)

Mi 14.00-16.00 (14-tägig), Raum: B 203,

Beginn: 29.10.2003

Prüfungen: Voraussetzungen, Bedingungen, Entwicklungen Mi, 14 - 16, 14-tägig und eine Blockveranstaltung (eineinhalbtägig); Beginn: 29. Oktober 2003 Prüfungen geraten Studierenden meist erst in den Blick, wenn "es ernst" wird. Sie sind als Abschluss des Studiums (oder eines Teils davon) besonders reglementiert, formalisiert und mit Konsequenzen bzw. Sanktionen verbunden. Sie sind einerseits inhaltlich Teil des Studiums, andererseits ist ihr Bestehen Voraussetzung für die weitere Berufskarriere. Sie sind nicht nur rechtlich geregelt (in Prüfungsordnungen), sondern auch emotional hoch besetzt und stark ritualisiert. Die Aussagekraft der Noten wird einerseits häufig bezweifelt, andererseits wird mit den Noten ein differenziertes System von Chancenverteilung legitimiert. In diesem Seminar soll das hochschulische Prüfungswesen unter verschiedenen Aspekten betrachtet werden. Vorgesehen ist in der Blockveranstaltung am Ende auch eine Einführung in Prüfungssimulationstechnik sowie die kritische Reflexion des Prüfungsgeschehens auch im Hinblick auf Verhaltensalternativen von Prüflingen und Prüfern.

Literatur:

Prüfungen auf dem Prüfstand. Für eine neue Prüfungskultur. Wissenschaftliches Sekretariat für die Studienreform (Hrsg.). Bochum, 2000. (Download möglich: <http://www.wss.nrw.de/Download/GK/pruefkult.pdf> - über die Internetadresse auch Bestellung). - Foucault, M., Überwachen und Strafen, Frankfurt am Main 1984 ff. - Kvale, Steinar: Prüfung und Herrschaft. Weinheim/Basel 1972. Weitere Literatur wird zu Beginn mitgeteilt, insbesondere Prüfungsordnungen, Rechtstexte etc. Es wird empfohlen, in Pädagogischen Nachschlagewerken unter dem Stichwort „Prüfung“ sich einen ersten Überblick zu verschaffen.

060978 **Lernleistungen im Grundschulbereich:
beobachten, deuten, fördern und beurteilen**
L1(E1)

Hanke, P.

Di 11.00-13.00, Raum: B 208, Beginn: 14.10.2003

Im Kontext der nationalen und internationalen Schulleistungsstudien (z.B. LAU, TIMSS, PISA, IGLU) wird der Begriff "Leistung" in der öffentlichen Diskussion recht vielfältig gebraucht. Ausgehend von einer Problematisierung des Begriffs "Leistung" soll im Seminar insbesondere ein pädagogisches Verständnis von Lernleistung erarbeitet und begründet werden. Auf dieser Basis werden zentrale Facetten professioneller pädagogisch-didaktischer Handlungskompetenz der Lehrerinnen und Lehrer (Schwerpunkt: Grundschule) hergeleitet und differenziert betrachtet: Lernleistungen herausfordern, beobachten, deuten, fördern, beraten und beurteilen zu können. Neuere Ergebnisse der empirischen Grundschulforschung zur Verbalbeurteilungspraxis finden in den Auseinandersetzungen ebenso Berücksichtigung wie die aktuellen Debatten zur Qualität von Schulleistung im Kontext der nationalen und internationalen Schulleistungsstudien.

Literatur:

Bambach, H. (1994): Ermutigungen. Nicht Zensuren. Lengwil

Böttcher, W./Brosch, U./Schneider-Petri, H. (Hg.) (1999): Leistungsbewertung in der Grundschule. Weinheim und Basel
Jürgens, E. (1995): Leistung und Beurteilung in der Schule. Eine Einführung in Leistungs- und Bewertungsfragen aus pädagogischer Sicht. St. Augustin. 2.Aufl.

Jürgens, E. (1999): Zeugnisse ohne Noten. Ein Weg zur differenzierten Leistungserziehung. Braunschweig

Preuß, E./Itze, U./Ulonska, H. (Hg.) (1999): Lernen und Leisten in der Grundschule. Bad Heilbrunn

Valtin, R. (2002): Was ist ein gutes Zeugnis? Noten und verbale Beurteilungen auf dem Prüfstand. Weinheim und München

Weinert, F.E. (Hg.) (2001): Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim und Basel

062086 **Anfangsunterricht: Anschlussfähigkeit im
Übergang vom Elementar- zum Primarbereich aus
pädagogisch-didaktischer Sicht**
L1(E1)

Hanke, P.

Di 14.00-16.00, Raum: F2, Beginn: 14.10.2003

Ausgangspunkt des Seminars bilden Betrachtungen zu pädagogischen Ansätzen im Kindergarten, zu empirischen Untersuchungen zur Qualität vorschulischer Bildungsarbeit sowie zu Bildungsprozessen im Elementarbereich. Auf dieser Grundlage sollen Perspektiven für eine pädagogisch-didaktische Gestaltung des Übergangs vom Elementar- zum Primarbereich entfaltet werden, die auf eine Anschlussfähigkeit in den Bildungsprozessen der Kinder im Anfangsunterricht abzielt. Dabei werden zugleich Bezüge zur Neustrukturierung des Schulanfangs durch Einführung der integrierten Eingangsstufe in NRW hergestellt. Hospitationen im Kindergarten und in der Grundschule sind ergänzend zum Seminar geplant.

Literatur:

Burgener-Woeffray, A. (1996): Grundlagen der Schuleintrittsdiagnostik. Bern

Fthenakis, W.F./Oberhuemer, P. (Hrsg.) (2002): Frühpädagogik international. Bildungsqualität im Blickpunkt. Opladen

Fthenakis, W.F./Textor, M.R. (Hrsg.) (2002): Pädagogische Ansätze im Kindergarten. Weinheim und Basel

Hanke, P. (2002): Anfangsunterricht – Grundschule. Leben und Lernen in der Schuleingangsphase. Neuwied
Laewen, H.-J./Andres, B. (Hrsg.) (2002). Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit. Weinheim und Basel

060982 **Didaktik des Anfangsunterrichts: Zur
anschlussfähigen Gestaltung des Übergangs
vom Elementar- zum Primarbereich** *Hein, A. K.*
L2(E1)

Mi 09.00-11.00, Raum: B 207, Beginn: 15.10.2003

Die Schuleingangsphase stellt eine ganz sensible Phase im Leben eines Kindes dar. Als entscheidende Phase im Bildungsprozess bedeutet sie für das Kind ein Spannungsfeld von Kontinuität und Neuanfang. Eine anschlussfähige Gestaltung der Schuleingangsphase seitens der Institutionen Kindergarten und Grundschule im o.g. Spannungskontext wird in diesem Seminar aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert.

Literatur:

Hanke, Petra: Anfangsunterricht - Grundschule. Leben und Lernen in der Schuleingangsphase. Neuwied 2002

060997 **Friedenspädagogik: Protagonisten der
Friedensbewegung und Friedenserziehung** *Heitkämper, P.*
L3(A3); UP1(A3); M1(A3) *Brose, K.*

Di 14.00-16.00, Raum: B 208, Beginn: 21.10.2003

Bedeutende Friedenserzieherinnen und Friedenserzieher in Geschichte und Gegenwart bieten Modelle für eine gute Erziehung an. Ziel des Seminars ist es, eine Friedenserziehung heute und ihre Nachhaltigkeit für eine friedliche Zukunft zu reflektieren und anzuregen.

061003 **Kreativ unterrichten I** *Heitkämper, P.*
L1(E2); UP5(E3)

Mi 16.00-18.00, Raum: SCH3 (Scharnhorststr.),
Beginn: 22.10.2003

Lehren und Lernen müssen heute eine große Vielfalt von Anforderungen erfüllen. Das Seminar vermittelt eine entsprechende Forschung und Ausbildung in Schlüsselqualifikationen auf persönlicher, gruppenspezifischer und didaktisch-methodischer Ebene. Im wöchentlichen Seminar werden kreative Kompetenzen reflektiert und in einem Blockseminar ansatzweise erprobt.

Literatur:

Heitkämper, Peter: Die Kunst erfolgreichen Lernens. Junfermann, Paderborn 2000

062105 **Praxisschock** *Heitkämper, P.*
L1 (E4); DH1 (E4)
Mi 16.00-18.00; Raum: C 313, Beginn: 22.10.2003

Das Seminar wird zusammen mit Anne Garschagen und Michael Lange veranstaltet. Es richtet sich an Studierende, die ihre Methodenkompetenz schulen möchten. Die Aufgabenfelder auf dem Bildungssektor erfordern professionelle Methodenkompetenz. Im Seminar werden vorhandene Methoden genutzt, evtl. neue Methoden entwickelt und eingeübt. Neben der praktischen Methodeneinübung ist es Ziel des Seminars, theoretische Begründungen für den Einsatz bestimmter Methoden zu erarbeiten und Moderationsverhalten zu reflektieren.

Voraussetzung:

- Engagierte Mitarbeit. Das Seminar wird von den Studierenden mit gestaltet und konzipiert
- Teilnahme an einer Wochenendexkursion nach Vreden, durch die eine intensivere Auseinandersetzung mit methodischer Arbeit ermöglicht werden soll. Näheres soll auf dem ersten Treffen am 22.10.2003 besprochen werden.

Teilnehmerbegrenzung: 20 Teilnehmer

Leistungsnachweis: nein

Kontakt: Päd-Pool (F 212), praxisschock@web-de. www-paed-pool.de

061018 **Werteerziehung: Unterrichtsfach oder** *Hellekamps, St.*
fächerübergreifendes Prinzip?
L1(E1); UP2(E3)
Do 14.00-16.00, Raum: B 214, Beginn: 16.10.2003

Angesichts des Pluralismus unterschiedlicher Lebensformen in unserer Gesellschaft soll durch Werteerziehung eine gemeinsame Motivation der Heranwachsenden gesichert werden. Entsprechende curriculare Bestrebungen gibt es inzwischen für alle Schulstufen. U.a. wird die Einrichtung eines eigenen Unterrichtsfaches "Ethik" befürwortet oder ein Fach wie LER etabliert. Denn ohne gemeinsame Werte, so wird befürchtet, lassen sich soziale Normen, Regeln und Gesetze nicht rechtfertigen. Aber Multikulturalismus ist gerade die Sachlage, wo verschiedene Hierarchien von Werten in eben derselben sozialen Welt koexistieren. Bedeutet Werteerziehung deshalb, die verschiedenen Werthierarchien in Einklang zu bringen, indem unterschiedliche Lebensformen in Einklang gebracht werden? Oder bedeutet Werteerziehung die Gleichmacherei persönlicher Werthierarchien? Werteerziehung soll in dieser Veranstaltung im Spannungsfeld von ethischen Theorien und didaktischen Argumentationen erörtert werden. Es kann ein LN/QSN erworben werden.

061022 **Schulentwicklung und Neue Medien** *Homburg, G.*
L1(E4); M5(E4)
Do 11.00-13.00, Raum: C 313, Beginn: 06.11.2003

Lernen mit Medien wird Alltag im Unterricht aller Fächer und Schulstufen. Das setzt voraus, dass Schulen und Lehrkräfte sich bewusst dem Thema "Lernen mit Medien" widmen. Die neuen Potentiale von multimedialen Elementen im Unterricht fordern nicht nur ein Umdenken in der Unterrichtsgestaltung und im Rollenverständnis von Lehrkräften, sondern verändern Schule und Unterricht in vielfältiger Weise. Der Erfolg einer pädagogisch sinnvollen und konsequenten Medienintegration wird davon abhängen, inwieweit es gelingt, Lehrkräften das Ausschöpfen dieser Potentiale durch eine medienpädagogische Ausbildung zu ermöglichen. Die Seminararbeit soll sich deshalb dem Bereich der Herstellung von didaktischen Medien widmen und kurze, multimediale Lernprogramme unter Berücksichtigung der kognitiven und sozialen

Bedingungen der Lernenden schaffen. An diesen Produkten sollen die Teilnehmenden des Seminars die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von PC-Programmen im Lehr- und Lernprozess kennen lernen, erproben und auf ihre unterrichtliche Verwendung überprüfen lernen. Wegen der begrenzten Arbeitsplätze ist eine Anmeldung per e-mail an: gerd.homberg@uni-muenster.de erforderlich. Eine Teilnahmebestätigung erfolgt dann per Mail bis zum 28.11.03! Gefordert wird: Regelmäßige Teilnahme, wöchentlich ca. 1-2 Stunden Arbeit am PC und das Anfertigen kleinerer Hausarbeiten. Die Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

061037 **Neue Medien im Lehr- und Lernprozess
der Schule** *Homberg, G.*

L1(E4); M5(E4)

Do 14.00-16.00, Raum: C 308, Beginn: 06.11.2003

Viele Studierende nutzen den PC als Schreibhilfe mit großer Selbstverständlichkeit. Ihn als Arbeitsmittel für viele Aspekte der Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -reflexion nutzen zu lernen, ist das Ziel des Seminars. An den Arbeitsabläufen aus dem Alltag von Lehrkräften orientiert, sollen die TeilnehmerInnen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von PC-Programmen kennen lernen, erproben und überprüfen. Die Seminararbeit soll sich dem Bereich der Herstellung von didaktischen Medien widmen und kurze, multimediale Lernprogramme unter Berücksichtigung der kognitiven und sozialen Bedingungen der Lernenden schaffen. Wegen der begrenzten Arbeitsplätze ist eine Anmeldung per E-Mail an: gerd.homberg@uni-muenster.de erforderlich. Beginn des Seminars: 6.11.03 Eine Teilnahmebestätigung erfolgt dann per Mail bis zum 28.11.03. Gefordert wird: Regelmäßige Teilnahme, wöchentlich 1-2 Stunden Arbeit am PC und das Anfertigen kleinerer Hausarbeiten.

Literatur:

Die Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

061041 **Strukturen der Sozialadministration** *Jordan, E.*

DSP4.1(G1); M4(D2)

Do 11.00-13.00, Raum: B 210, Beginn: 23.10.2003

Seminar: "Strukturen der Sozialadministration" Ziel dieser Veranstaltung ist es im Wesentlichen, den Studierenden grundlegende Kenntnisse der historischen und aktuellen Strukturen der Sozialadministration (in der BRD) zu vermitteln. Die detaillierte Arbeitsplanung und die relevante Bezugsliteratur wird auf der 1. Sitzung vorgestellt.

061056 **Sozialraumorientierung in der
Sozialarbeit/Sozialpolitik** *Jordan, E.*

DSP2(G, G1); M4 (D)

Fr 09.00-11.00, Raum: C 313, Beginn: 17.10.2003

„Sozialräumliche Kundigkeit“ ist seit den Anfängen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik eine wichtige Voraussetzung für situationsadäquates und lebensweltorientiertes Handeln. Im Rahmen dieses Seminars soll dieses Thema ausgehend von den historischen Grundlegungen (Elberfelder System) bis hin zu den aktuellen Ausformungen (Sozialraumbezug/ Sozialraumbudget) dargestellt und diskutiert werden. Detaillierte Arbeitsplanung und ausführliche Literaturliste werden auf der 1. Sitzung vorgelegt.

- 061060 **Einführung in die rechtlichen Grundlagen der
Kinder- und Jugendhilfe** *Jordan, E.*
 DSP1(G2, G3); M4 (D)
 Fr 11.00-13.00, Raum: B 207, Beginn: 17.10.2003
 Ausgehend vom SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und benachbarten Rechtsgebieten soll das Handlungsprofil der Kinder- und Jugendhilfe in der Bundesrepublik dargestellt und diskutiert werden. Ein Schwerpunkt wird dabei in der Behandlung der sogenannten "hoheitlichen" Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe liegen. Arbeitsplan und Literatur werden zur 1. Sitzung vorgelegt.
- 061075 **Bildungspolitik - GATS und Widerstand:
Theorie und Praxis zukünftiger gesellschaftlicher
Akteure** *Keiner, D.*
 DH1(C4); L3(C4); UP2(D6); M7(C4)
 Mi 14.00-16.00, Raum: B 208, Beginn: 15.10.2003
 Mit dem "General Agreement on Trade in Services" im Kontext der Neuordnung des Welthandels im Rahmen der WTO ("World Trade Organisation") stellen sich viele Fragen nationaler wie globaler Bildungspolitik in neuer Weise. Eine nicht unwichtige Frage angesichts der mit der WTO definierten Macht- und Interessenverhältnisse ist die nach gesellschaftlichen Akteuren, die dem über GATS definierten und sich durchsetzenden Verständnis von Bildung, Erziehung und Wissen als Ware und Dienstleistung Widerstand entgegensetzen könnten. Internet: www.bildungskultur.de
- 061080 **Öffentlichkeit** *Keiner, D.*
 DH1(C4); L3(C4); UP2(D6); M7(C4)
 Mi 16.00-18.00, Raum: B 210, Beginn: 15.10.2003
 Es sollen Prozesse der Veränderung historisch entstandener Formen und Strukturen von Öffentlichkeit im Kontext des Globalisierungsprozesses und der informationstechnologischen Revolution analysiert und in ihren vielfältigen Implikationen reflektiert werden. Ausgangspunkte für eine Kennzeichnung der Merkmale von Öffentlichkeit im historischen Entstehungszusammenhang der bürgerlichen Gesellschaft sind die Studien von John Dewey "Die Öffentlichkeit und ihre Probleme" ("The Public and its Problems") von 1927 und von Jürgen Habermas "Strukturwandel der Öffentlichkeit" von 1962 (Neuaufgabe 1990). Vor diesem Hintergrund wird die Bedeutung der Kategorie Öffentlichkeit für die Erziehungswissenschaft, für deren gesellschaftliche Rolle und für Theoriebildungsprozesse reflektiert. Auf der auch für dieses Seminar eingerichteten Internet-Plattform soll die Gestaltung neuer Formen und Dimensionen von Öffentlichkeit erprobt werden in der Form kontinuierlicher, aktiver Schreibtätigkeit, durch die Bereitstellung von Informationen und Ressourcen, durch die Dokumentation von Texten, Ereignissen etc., durch die Veröffentlichung von Referaten, Hausarbeiten etc. und durch die Initiierung und Moderation von Kommunikationsprozessen zu Aspekten von "Öffentlichkeit", auch bezogen auf das Internet. Internet: www.bildungskultur.de
- 061094 **Didaktische Konzepte für Internet gestütztes
Lehren und Lernen** *Keller, Chr.
Stuber, F.*
 DSP5.3 (E1); DEB5 (E1); DSE5 (E1); L1(E1); M5(E1)
 Mi 14.00-16.00, Raum: C 313, Beginn: 15.10.2003
 Didaktische Konzepte für Internet gestütztes Lehren und Lernen Kooperative Lehrveranstaltung der WWU, FB06, LE EW und der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Berufliche Fachrichtungen ZWEBF an der FH Münster Veranstalter: Dr. Christel Keller, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, FB 06, EW, Institut 1 Prof.

Dr. Franz Stuber, Fachhochschule Münster In dem Seminar wird u.a. Gelegenheit gegeben ein Internet gestütztes Planspiel durchzuführen. Teilnehmerbegrenzung 25 Studierende. Anmeldung per Email: ckeller@uni-muenster.de oder stuber@fh-muenster.de

Literatur:

U. Blötz (Hg.), Planspiele in der beruflichen Bildung. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002 (2. Auflage) H. Mandl, C. Keller, M. Reiserer, B. Geier (Hg.), Planspiele im Internet. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2001 K. Rebmann, Planspiel und Planspieleinsatz. Verlag Dr. Kova?, Hamburg 2001

061109 **Pisa und die Folgen - Gestaltungsoptionen des Lehrens und Lernens** *Keller, Chr.*

L1(E1); M2(E1)

Block, 24.10.03, Fr 09.00-15.00, Raum: Sch 3

PISA und die Folgen ? Gestaltungsoptionen des Lehrens und Lernens Die zentralen Aspekte des auf drei Erhebungszyklen angelegten Programme for International Student Assessment werden rekapituliert. Die Schulsysteme derjenigen Teilnehmernationen, die am besten abgeschnitten haben, werden auf ihre Charakteristika und Unterschiede zum deutschen Schulsystem hin untersucht. Schulen, die auf zu staatlich eingerichteten Schulsystemen alternativen pädagogischen Konzepten beruhen, werden herangezogen. Auf Grundlage der Szenariomethode sollen dann verschiedene mögliche Szenarien für die Zukunft eines Bildungswesens entwickelt werden, in dem die Schülerinnen und Schüler eine bessere Förderung erfahren. Die Analyse des IST-Stands erfolgt u.a. durch Recherchen im WWW. Bei der Szenarioentwicklung kann ein Cognitive Tool verwendet werden. Informationstechnische Hilfsmittel sollen nicht nur genutzt, sondern ihr Einsatz im Lehr-Lern-Zusammenhang auch kritisch reflektiert werden. Teilnehmerbegrenzung max. 40 Studierende. Anmeldung obligatorisch auf www.openUSS.de Lehrstuhl: Neue Medien + Pädagogik, ausgewähltes Fach: PISA / Szenarien, WS 03/04. Tragen Sie sich bitte dort in die Mailingliste ein, solange keine Nachricht über das Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl vorliegt. Damit die Szenariogruppen sinnvoll arbeiten können, wird das Seminar an Blockterminen durchgeführt. Erster Termin: 24.10.03

Literatur:

<http://www.mpib-berlin.mpg.de/pisa> <http://www.ipn.uni-kiel.de/projekte/pisa/index.html>
Hier befinden sich die Hinweise auf die Buchveröffentlichungen.

061883 **Curricula - Kerncurricula - Bildungsstandards. Internationale Trends in der Curriculumentwicklung und ihre Rezeption im deutschen Schulwesen** *Kotthoff, H. G.*

L2(E1)

Fr 16.00-18.00, Raum: B 210, Beginn: 17.10.2003

Während die Curriculumentwicklung in den 80er und 90er Jahren ein Randthema des erziehungswissenschaftlichen Diskurses im deutschen Sprachraum darstellte, zeichnet sich seit dem Ende der 90er Jahre eine Renaissance der Curriculumsdiskussion ab. Ausschlaggebend dafür ist die international geführte Debatte zur Steuerung des Bildungswesens, die auch das deutsche Bildungswesen erfasst hat und in der traditionelle Instrumente der schulischen input-Steuerung wie Curricula und Lehrpläne auf den Prüfstand geraten sind. In diesem Seminar wollen wir am Beispiel ausgewählter Bildungssysteme die internationale Diskussion über Curricula, Kerncurricula und Bildungsstandards untersuchen und der Frage nachgehen, wie internationale Trends in der Curriculumentwicklung im deutschen Bildungswesen (vor allem in NRW) rezipiert

werden. Im Rahmen des Seminars sind verpflichtend auch englischsprachige Texte zu lesen.

061113 **Didaktik des Anfangsunterrichts: Individuelle Förderung von Anfang an** Kraft, H.

L1(E1)

Mi 09.00-11.00, Raum: B 214, Beginn: 22.10.2003

Schon bei Schuleintritt zeigen sich bei Schulanfängern große individuelle Unterschiede sowohl in der körperlichen und emotionalen als auch in der kognitiven und sozialen Entwicklung. Wie könnte der Unterricht in der Eingangsphase aussehen, damit sich jedes Kind nach seinen Möglichkeiten entwickeln kann? Wie können mit Hilfe von Regeln und Ritualen Grundlagen des sozialen Miteinanders geschaffen werden? Wie können Eltern in die schulische Arbeit mit einbezogen werden? Die ersten Erfahrungen, die Kinder in der Schule machen, entscheiden mit über die weitere Einstellung zur Schule und zum Lernen. Seminarplan und Arbeitsweisen werden in der ersten Sitzung besprochen und festgelegt.

061128 **Allgemeinbildung und Schule** Krause, J.

L2(D3)

Mo 14.00-16.00, Raum: B 210, Beginn: 20.10.2003

Die aktuelle Diskussion um den Beitrag der Schule zur (Allgemein-)Bildung berücksichtigt im besonderen drei Dimensionen: die Erweiterung von Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten in einer sich zunehmend selbstgestaltenden Schule; die lernorganisatorische und didaktisch-curriculare Öffnung der Schule im Blick auf eine europäische Vereinigung (Bildungsgänge, Abschlüsse); die bildungstheoretisch wie bildungspolitisch begründete Neugestaltung des Verhältnisses von allgemeiner und beruflicher Bildung. Welche Bedeutung diese Entwicklungen für das Selbstverständnis und die Professionalisierung von (zukünftigen) Lehrerinnen haben kann, soll mit Blick auf die mit dem Studienabschluß verbundenen Qualifikationserwartungen erörtert werden.

061132 **Kooperation von Schule und außerschulischen Lernorten** Krause, J.

L2(E1)

Di 11.00-13.00, Raum: C 202, Beginn: 21.10.2003

Bemerkung:

Die Veranstaltung ist auf 16 Teilnehmer/innen begrenzt. Anmeldungen in meiner Sprechstunde (donnerstags 13 - 15 Uhr, Raum C 210) oder in der ZKL, Prinzpalmarkt 38, Tel. 0251-5103822).

Das Seminar dient der Vorbereitung und Begleitung von Studierenden, die ihr Blockpraktikum im Frühjahr 2004 im Rahmen des von der Zentralen Koordination Lehrerbildung (ZKL) angebotenen Modells absolvieren. Die Praktika werden an Münsteraner Sekundarschulen in Kooperation mit mehreren außerschulischen Lernorten angeboten und betreut [u.a.: Gedenkstätte Villa ten Hompel, Berufsinformationszentrum (BIZ), Kinder- und Jugendtheater der Städt. Bühnen, Stadtbücherei, Museumspäd.. Dienst des Naturkundemuseums]. Im Seminar werden Grundlagen des Lehrens und Lernens im Lernortverbund erarbeitet und Untersuchungsvorhaben unter dem Anspruch "forschenden Lernens" vorbereitet. Die Veranstaltung ist Teil des Moduls "Schule und Lehrerberuf" (L2) zu verstehen. Die Veranstaltung ist auf 16 Teilnehmer/innen begrenzt. Anmeldungen in meiner Sprechstunde (donnerstags 13 - 15 Uhr, Raum C 210) oder in der ZKL, Prinzpalmarkt 38, Tel. 0251-5103822).

061147 **Regionale Schulentwicklung**

Krause, J.

DSE3(D3); L2(D3); UP4(D3); M2(D3)

Fr 11.00-13.00, Raum: C 307, Beginn: 17.10.2003

Was ändert sich an der heutigen Schule, wenn sie ein "Profil" entwickelt und wenn sie "autonom" wird? Führt der Weg zu einer "guten" Schule über den Wettbewerb? Was bedeuten die aktuellen Reformtendenzen für den Berufsalltag der Lehrer/innen und wie müßte die Ausbildung darauf eingehen? - Mit Blick auf die Schullandschaft in Münster und in anderen nordrhein-westfälischen Städten soll der Stand der Profil- und Schulprogrammentwicklung erfaßt und verglichen werden. Dabei steht im Vordergrund, inwieweit sich im Kontext von Schulmanagement, Evaluation und Lehrerfortbildung Professionalisierungsprozesse abzeichnen, die sich auf den Ebenen der didaktischen Handlungskompetenzen von Lehrer/innen, der "Qualitäts"-Entwicklung von Einzelschulen und der Transparenz des Wandels regionaler Schulstrukturen niederschlagen.

Literatur:

Literatur: Eikenbusch, Gerhard: Praxishandbuch Schulentwicklung. Berlin 1998; Klippert, Heinz: Pädagogische Schulentwicklung. Planungs- und Arbeitshilfen zur Förderung einer neuen Lernkultur. Weinheim und Basel 2000.

060026 **Migration und Bildung - Ringvorlesung**

Krüger-Potratz, M.

DSP5 (C1, B1); DSE5 (C1, B1); L1(C1); UP3(C2);

M6(C1, B1); IKS (C) (**L1-Vorlesung**)

Mi 18.00-20.00, Raum: S9, Beginn: 15.10.2003

Mit der Ringvorlesung (RV) sollen Ihnen grundlegende Informationen zu den Ursachen und Folgen der internationalen Migration und Europäischen Integration und insbesondere zu den Folgen für den Bereich von Bildung und Erziehung bereitgestellt werden. Das Programm ist in drei Themenblöcke unterteilt: Block I: Migration - Geschichte, Politik und Recht; Block II: Migration und Bildung und Block III: Migration und Sprache. Der erste Block bildet den historisch-politischen Rahmen, in den sich die in den beiden folgenden Blöcken angesprochenen Fragen und Probleme einordnen lassen. Die Vorlesung wird unterstützt durch einen Reader, in dem Sie für die Themen der einzelnen Sitzungen jeweils einen Text zur vorbereitenden bzw. begleitenden Lektüre finden. Die Texte im Reader bilden nicht die Vorträge ab, sondern sind so ausgewählt, dass sie zum Thema hinführen bzw. ergänzende Aspekte aufzeigen. Das endgültige Programm mit den Themen der einzelnen Sitzungen und dem genauen Plan für die Übung liegen rechtzeitig zu Semesterbeginn vor (siehe "Schwarzes Brett", Georgskommende 33, Haus C, Zi. 207 sowie unter der URL: <http://www.uni-muenster.de/InterkulturPaedagogik.de>). Der Reader wird zu Semesterbeginn im Copy-Shop Wilmergasse erhältlich sein. vor. In den Vorträgen werden u.a. folgende Fragestellungen behandelt: Block I: Migration, Geschichte, Politik, Recht: Hier geht es um die Geschichte und die aktuellen Verläufe der internationalen Migration (Arbeitsmigration, Aussiedlung, Flucht), die Folgen der europäischen Integration, um Fragen der Ausländer- resp. Zuwanderungspolitik und des Ausländerrechts, um die Geschichte des politisch-gesellschaftlichen Umgangs mit sprachlich-kultureller, nationaler und ethnischer Heterogenität Block II: Migration und Bildung: Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Bildung in der plurilingualen und plurikulturellen Gesellschaft gestaltet sein muss, welche bildungspolitischen und pädagogischen Ansätze herausgebildet worden sind. Vorgestellt werden auch aktuelle Ergebnisse aus der interkulturellen Bildungsforschung sowie interessante Praxisansätze. Block III: Migration und Sprache. Hier geht es um Sprachen lernen und lehren in einer und für eine mehrsprachige(n) Gesellschaft, um Deutsch als Zweitsprache, Aufwachsen mit zwei

bzw. mit mehreren Sprachen, um Schulsprachenpolitik usw. Die Ringvorlesung ist für verschiedene Studiengänge konzipiert: Sie ist (1) als einführende Pflichtvorlesung für die Studierenden des Zusatzstudiengangs „Deutsch als Zweitsprache/Interkulturelle Pädagogik“ konzipiert sowie für die Diplomstudierenden, die das Zusatzfach Interkulturelle Pädagogik gewählt haben. Diese Studierenden müssen auch die Übung besuchen. Für alle weiteren Studierendengruppen (siehe die Zuordnung zu den Studiengängen) wird sie als Wahlpflichtveranstaltung angeboten, stets in Kombination mit der Übung. Die RV ist darüber hinaus für Studierende der Primarstufe (bzw, zukünftig des Lehramts GHR mit dem Erweiterungsfach „Englisch für die Grundschule“) geöffnet sowie für Studierende des Magisterstudiengangs „Religionswissenschaft“, die das Modul „Themen der Gegenwart“ gewählt haben. Wer in dieser Veranstaltung einen Teilnahmenachweis, Qualifizierten Studiennachweis oder Leistungsnachweis erwerben will, muss die Übung zu Ringvorlesung besuchen (siehe auch den Kommentar zur Übung „Migration und Bildung“). Die organisatorischen Einzelheiten werden in der ersten Sitzung erläutert und besprochen.

061166 **Migration und Bildung - Übung zur Ringvorlesung**

Krüger-Potratz, M.

DSP5(C1); DSE5 (C1, B1); L1(C1); UP3(C1);
M6(C1, B1); IKS (C)
Di 18.00-20.00 (14-tägig), Raum: S9,
Beginn: 21.10.2003

Die Übung folgt dem Rhythmus der Ringvorlesung (drei Blöcke) und schließt im Prinzip an die Vorträge in der Ringvorlesung an. Grundlage für die vertiefende Arbeit in der Übung ist der Reader. Anders als in der RV nehmen Fragen von Bildung und Erziehung einen größeren Raum ein. Die Übung (in Zusammenhang mit der Vorlesung) ist für diejenigen verpflichtend, die einen Qualifizierten Studiennachweis oder Leistungsnachweis erwerben wollen sowie generell für die Studierenden des Zusatzstudiengangs „Deutsch als Zweitsprache/Interkulturelle Pädagogik“ sowie für Diplom-Studierende, die als Zusatzfach „Interkulturelle Pädagogik“ gewählt haben. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme; für den Qualifizierten Studiennachweis ist darüber hinaus ein kurzer schriftlicher Beitrag nötig (z. B. Vorlage eines Thesenpapiers zu einer Sitzung der Übung). Für den LN ist außerdem die Teilnahme an der Klausur verpflichtend. Die Klausur ist dreigeteilt, d.h. nach jedem Block (siehe Kommentar zur RV) wird - semesterbegleitend - eine einstündige Klausur geschrieben. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen. (Siehe auch den Kommentar zur Ringvorlesung „Migration und Bildung“:)

Literatur:

Die Übung folgt dem Rhythmus der Ringvorlesung (drei Blöcke) und schließt im Prinzip an die Vorträge in der Ringvorlesung an. Grundlage für die vertiefende Arbeit in der Übung ist der Reader. Anders als in der RV nehmen Fragen von Bildung und Erziehung einen größeren Raum ein. Die Übung (in Zusammenhang mit der Vorlesung) ist für diejenigen verpflichtend, die einen Qualifizierten Studiennachweis oder Leistungsnachweis erwerben wollen sowie generell für die Studierenden des Zusatzstudiengangs „Deutsch als Zweitsprache/Interkulturelle Pädagogik“ sowie für Diplom-Studierende, die als Zusatzfach „Interkulturelle Pädagogik“ gewählt haben. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige und aktive Teilnahme; für den Qualifizierten Studiennachweis ist darüber hinaus ein kurzer schriftlicher Beitrag nötig (z.B. Vorlage eines Thesenpapiers zu einer Sitzung der Übung). Für den LN ist außerdem die Teilnahme an der Klausur verpflichtend. Die Klausur ist dreigeteilt, d.h.

nach jedem Block (siehe Kommentar zur RV) wird - semesterbegleitend - eine einstündige Klausur geschrieben. Einzelheiten werden in der ersten Sitzung besprochen (siehe auch den Kommentar zur Ringvorlesung "Migration und Bildung").

061989 **Nachhaltigkeit in der Textilindustrie - Praxis aus** *Kunz, St.*
Entwicklungsländern

DEB4 (I3); M3 (C)

Blockseminar: siehe Aushang

Referenten: Dr. Stephan Kunz , Lars Dömer und Nina Berg (eco-tex Institut, Köln) Der Begriff der Nachhaltigkeit bestimmt zunehmend das Verhältnis zwischen den Handelsunternehmen im Norden und den Produzenten in Entwicklungsländern. Darüber hinaus hat der 11. September 2001 die Diskussion um soziale Verantwortung zusätzlich entfacht. Steigende Anforderung in Bezug auf Umwelt- und Sozialkriterien erfordern auf allen Seiten Strategien, um Information und Sachwissen übereinander zu vermitteln. Eine Annäherung zwischen allen Wirtschaftspartnern, staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen ist unausweichlich und notwendig, soll nachhaltige und gerechtere Entwicklung langfristig initiiert werden. Anhand des Beispiels der Textilindustrie sollen Positionen aller Akteure - auch NGO - kenntlich gemacht werden, um die komplexe Situation darzustellen. Darüber hinaus sollen die Erfahrungen eines praxisorientierten Instituts zeigen, wie die Entwicklung und Implementierung von Managementsysteme im Rahmen von Sozial, Umwelt- und Qualitätsanforderungen als Voraussetzung dienen, um Betriebe in Entwicklungsländern wettbewerbsfähig zu halten. Gleichzeitig soll das Seminar einen Beitrag leisten, um zukünftigen Sozialwissenschaftlern in diesem interdisziplinären Bereich Berufsperspektiven aufzuzeigen. Das Seminar, das sich an Studenten aller sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen wendet, soll durch eine empirische Studie begleitet werden, die das Verbraucherverhalten in Bezug auf nachhaltige Kriterien untersuchen soll.

061170 **Montessori-Pädagogik in der Sekundarschule** *Ludwig, H.*
DSE1(D4); L2(D4); UP4(D2); M1(D4) *Fischer, Chr.*

Di 16.00-18.00, Raum: C 307, Beginn: 21.10.2003

In diesem Seminar im Hauptstudium sollen Möglichkeiten der Montessori-Pädagogik zur Gestaltung der Sekundarschule behandelt werden. Grundkenntnisse in der Montessori-Pädagogik werden vorausgesetzt. Neben den Ideen Maria Montessoris selbst zur Sekundarschule sollen neuere Realisierungsversuche im Rahmen der Geschichte und aktuellen Weiterentwicklung der Montessori-Pädagogik einbezogen werden. Vorgesehen sind ferner Besuche von Montessori-Sekundarschulen in kleineren Gruppen (bis zu 10 Studierende) und Gespräche mit Montessori-Praktikern aus der Sekundarstufe. Es kann ein LN oder QSN erworben werden.

Literatur:

Ludwig, H. (Hg.): Erziehen mit Maria Montessori, 5. erw. Aufl., Freiburg 2003;
Meisterjahn-Knebel, G.: Montessori-Pädagogik in der weiterführenden Schule, Freiburg 2003

061185 **Grundlagen der Montessori-Pädagogik (Teil I)** *Ludwig, H.*
DH1(A2, E1); L2(A2, E1); UP2(A2, E1); M1(A2, E1) *Fischer, Chr.*
Block, Raum und Beginn: siehe Aushang *Fischer, R.*

Holtstiege, H.

Dieses zusätzlich angebotene Seminar im Hauptstudium ist vorgesehen für die Teilnehmenden des Montessori-Diplomkurses, der Ende Oktober 2003 beginnen soll. Die Grundlegung der Montessori-Pädagogik für Kindergarten und Grundschule ist

Schwerpunkt dieses Seminars. Erwerb eines LN oder QSN ist möglich. Der Teil II ist für das WS 04/05 geplant. Nähere Informationen zum Diplomkurs gibt es im Montessori-Zentrum am Institut für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik, Bispinghof 5/6, F 209, Tel. 0251-29192, Öffnungszeiten: Mi 12-17 Uhr; e-mail: montess@uni-muenster.de; home-page: www.uni-muenster.de/Montessorizentrum. Anmeldungen für den Diplomkurs im Montessori-Zentrum (F 209). Beginn und Zeitplanung des Seminars werden durch Aushang bekannt gegeben.

060030 **Schulmodelle der Reformpädagogik I** *Ludwig, H.*
(L2-Vorlesung)

DH1(A2); L2(A2); UP4(A2); M1(A2)

Do 09.00-11.00, Raum: S8, Beginn: 23.10.2003

Die internationale Reformpädagogik hat in ihrer Blütezeit zwischen 1890 und 1940 zahlreiche Schulmodelle hervorgebracht und neue Formen der Unterrichtsgestaltung entwickelt, die bei der Gestaltung unseres gegenwärtigen Schulwesens erneut verstärkte Beachtung finden. Die Vorlesung soll in Teil I einen differenzierten Überblick über Schulmodelle und deren Unterrichtsgestaltung aus der frühen Reformpädagogik vermitteln als Grundlage für das vertiefte Studium einzelner Konzeptionen. Vorgesehen sind nach einer allgemeinen Einführung u.a. Ellen Key, Berthold Otto, Hermann Lietz, Ernst Kapff, Paul Geheeb, Wald- und Freiluftschulen, John Dewey, Georg Kerschensteiner, Maria Montessori, Helen Parkhurst.

Literatur:

Seyfahrt-Stubenrauch, M./Skiera, E. (Hg.): Reformpädagogik und Schulreform in Europa, 2 Bde., Baltmannsweiler: 1996; Ludwig, H.: Entstehung und Entwicklung der modernen Ganztagschule in Deutschland, 2 Bde., Köln 1993

061204 **Ethnizität, Geschlecht, Pluriforme Gesellschaft,** *Lutz, H.*
Forschungs- und Examenskolloquium

DH1(C4); L3(D4); UP1(D6); M1(C4)

Di 16.00-18.00, Raum: C 202, Beginn: 21.10.2003

Dieses Forschungs- und Examenskolloquium für Studierende, deren Examensarbeiten thematisch im Bereich Interkulturelle Pädagogik, Ethnizitäts-, Migrations- und Geschlechterforschung angesiedelt sind, findet auch in den Semesterferien statt und nimmt zu Beginn jedes Semesters neue Mitglieder auf. Inhaltlich beschäftigt sich das Seminar mit Texterörterungen, Textanalyse, Forschungsworkshops und Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten.

061219 **Kultur, Geschlecht, Ethnizität und Klasse -** *Lutz, H.*
Differenzlinien in Erziehungswissenschaft

DH1(C1); L3(C1); UP1(C1); M1(C1)

Do 09.00-11.00, Raum: B 208, Beginn: 16.10.2003

Die Diskussion über „Differenzlinien“ wird vor allem in der sozialwissenschaftlich orientierten Erziehungswissenschaft seit einigen Jahren verstärkt geführt. Dabei fällt auf, dass die verschiedenen Differenzlinien z.B. Kultur, Geschlecht, Ethnizität, Generation, Klasse oder sexuelle Orientierung usw. isoliert in den Blick genommen werden. In diesem Seminar soll aus der Perspektive interkultureller und antirasistischer Ansätze der Frage nachgegangen werden, inwieweit eine solche isolierte Betrachtung nicht erweitert oder geöffnet werden sollte. Damit werden auch die Kreuzungen und Verschränkungen zwischen verschiedenen Positionierungen, Identitäten und Differenzlinien zum Thema gemacht. Aus der Genderforschung heraus hat sich dazu eine Debatte entwickelt, die vor allem von us-amerikanischen schwarzen

Feministinnen vorangetrieben wurde. Eine Intersektionalitätsanalyse wird gefordert, die davon ausgeht, dass es notwendig und möglich ist, verschiedene Differenzlinien in ihrem Zusammenspiel und in Bezug auf die Gleichzeitigkeit ihrer Wirkung zu untersuchen. Ausgangspunkt dieser Argumentation ist die Feststellung, dass alle Menschen sozusagen am Schnittpunkt (intersection) dieser Kategorien positioniert sind und dort ihre Loyalitäten und Präferenzen entwickeln. Die Herausforderung an Theorie, Forschung und Praxis ist nun, nicht nur von der Komplexität der Positionierungen, Differenzlinien und Identitäten zu sprechen, sondern Instrumente und Methoden zu entwickeln, mit denen diese Komplexität als Verhältnis berücksichtigt, untersucht und fassbar gemacht und damit umgegangen werden kann.

062048 **Der Beitrag Stuart Halls für die (Interkulturelle)** *Lutz, H.*
Pädagogik

DSP5.4(C1); L3(C1); M6(C1)

Mi 18.00-20.00, Raum: B 210, Beginn: 15.10.2003

Stuart Hall (geb. 1932 in Kingston/Jamaica) ist einer der Mitbegründer des Centre for Contemporary Cultural Studies (CCCS) an der Universität Birmingham (Großbritannien). In Deutschland haben die Arbeiten Halls (und anderer Mitarbeiter/innen des CCCS) einen nicht geringen Einfluss auf die Fachdebatten in der Interkulturellen und Antirassistischen Pädagogik gehabt. Halls theoretisches Projekt ist von der Perspektive des Eingreifens und der Veränderung geprägt. Er setzt sich u.a. mit Themen wie Migration, Ethnizität, postkoloniale Gesellschaft, kultureller Hybridität, Rassismus und Globalisierung auseinander. Im Seminar wird es darum gehen, einen Einstieg in die Arbeiten Halls zu finden und die Nützlichkeit seiner theoretischen Positionen und Analysen für die Weiterentwicklung einer Erziehungswissenschaft zu untersuchen, die sich der Einwanderungstatsache und der sozialen Heterogenität stellt. Neben den deutschen übersetzten Texten werden auch englische Texte gelesen und diskutiert. Ausserdem wird mit Videoaufzeichnungen von Vorträgen Stuart Halls gearbeitet und es werden Filmanalysen in das Seminar eingebracht.

061223 **Einführung in die soziale Sicherung und** *Mair, H.*
Rehabilitation *N.N.*

DSP1(G1); M4(D2)

Mo 11.00-13.00, Raum: B 214, Beginn: 27.10.2003

Diese Einführung soll einen Überblick geben über die unterschiedlichen Arbeitsfelder (Institutionen und Klienten) der sozialen Sicherung und Rehabilitation, insbesondere über die Arbeitsfelder Behindertenarbeit, Altenarbeit, soziale Psychiatrie, die in der Lehre und Forschung der Abteilung einen Schwerpunkt bilden. Es sollen erste Einblicke in die historischen und rechtlichen Voraussetzungen dieser Arbeitsfelder vermittelt sowie die künftigen Entwicklungen und möglichen Berufschancen von Sozialpädagogen hier erörtert werden.

061238 **Theorien sozialer Probleme** *Mair, H.*

DSP2(G, G1); L3(C2); M4(C2); UP2(C2)

Mi 09.00-11.00, Raum: C 110, Beginn: 29.10.2003

Dieses Seminar befasst sich zum einen mit der Frage: Wie konstituieren sich soziale Probleme, die gegebenenfalls "Gegenstand" sozialer Arbeit werden, d. h.: wer definiert diese Probleme und unter welchen Voraussetzungen richtete sich die öffentliche, politische, fachliche Aufmerksamkeit auf sie? Zum anderen mit der Frage: Wie entstehen soziale Bewegungen, die es sich zur Aufgabe machen, bestimmte soziale Probleme ins Blickfeld zu rücken, sowie hierauf bezogene sozialpolitische, sozialpäd-

agogische und andere Problemlösungsstrategien zu entwickeln. Diese Fragen sollen anhand exemplarischer bzw. aktueller sozialer Probleme untersucht und erörtert werden.

061242 **Sozialpädagogische Diagnostik: Formen und Erklärungen psychischer Störungen** *Mair, H.*

DSP5.2(G3); UP3(B7)

Do 11.00-13.00, Raum: C 307, Beginn: 23.10.2003

Dieses Seminar ist Bestandteil der über vier Semester fortlaufenden Veranstaltungsreihe zum Themenschwerpunkt "Sozialpsychiatrie". Ziel dieses Seminars ist, einen grundlegenden Überblick zu vermitteln: über unterschiedliche diagnostische Kriterien und Verfahren ("Manuale"); über häufige "Störungsbilder" und Symptome psychischer Störungen: über zentrale theoretische Erklärungsansätze/Paradigmen sowie über Ergebnisse epidemiologischer Forschungen und über störungsspezifische Behandlungsformen und ihre Wirkungen.

061257 **Praktikumsvorbereitung und -besprechung** *Mair, H.*

DSP6

Do 14.00-16.00, Raum: C 110, Beginn: 30.10.2003

Die Veranstaltung richtet sich 1. an Studierende, die demnächst ein Praktikum im Hauptstudium machen wollen, um ihnen Hinweise für die Gestaltung ihres Praktikums und ihres Praktikumsberichts zu geben; 2. an Studierende, die insbesondere in psychosozialen Arbeitsfeldern ein Praktikum abgeleistet haben und danach auf der Grundlage des erstellten Praktikumsberichts ihre Erfahrungen im Rahmen einer Gruppenbesprechung zusammen mit Studierenden, die in ähnlichen Praxisfeldern tätig

waren oder dies planen, auswerten wollen. Die Veranstaltung wird dementsprechend aufgeteilt. Zu 2. erfolgt eine Aufteilung nach Arbeitsfeldern.

061261 **Ethics and the Philosophy of Education** *Maxwell, B.*

DH1(A3); L3(A3); M1(A3); UP2(A3)

Di 14.00-16.00, Raum: C 202, Beginn: 21.10.2003

This seminar surveys major approaches to ethics education. We will begin by attempting to define ethics education and asking ourselves whether it is even possible. Next, we will turn to two traditional approaches to ethics education: character education and Durkheim's idea of moral socialization. We will then examine two major alternatives to ethics education that were developed in response to the perceived shortcomings of the traditional approaches: values clarification and cognitive developmentalism. Finally, we will take up recent criticisms of values clarification and cognitive developmentalism and try to see how their weaknesses are purportedly rectified in one emerging approach to ethics education: the ethics of care.

061276 **Kinder mit Behinderung in der Grundschule. Integrativer Unterricht - Integrative Grundschule** *Meyer, P.*

L2(E1)

Di 09.00-11.00, Raum: C 307, Beginn: 13.10.2003

"Anstoß" ist das Gesetz zur "Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Förderung" in (Grund-)Schulen (NRW 24.04.94). Das Seminar sucht einen Überblick über den aktuellen integrationspädagogischen Diskussionsstand und Einblicke in den gegenwärtigen Stand der Entwicklung in der Grundschulpraxis zu vermitteln. Experten (betroffene Eltern, Sonderschullehrer, Lehrer/innen aus Integrationsklassen) werden helfen, einen

mehrperspektivischen Zugang zu den Fragen, Problemen sowie schulischen und unterrichtlichen Möglichkeiten zu gewinnen. Literatur, Seminarplan u.a. in der ersten Sitzung.

061280 **Ausgewählte Kapitel der Grundschulpädagogik (Examenskolloquium)** Meyer, P.

L2(D3)

Block, 09.02.04 - 11.02.04, Mo 09.00, Raum: B 207

Die Blockveranstaltung bietet Studierenden, die sich auf die Prüfung (2. Halbjahr 2004) vorbereiten, Studienhilfen, um sich gezielt mit zentralen Themen der Grundschulpädagogik auseinandersetzen zu können. Anmeldung, verpflichtende Lektüre u.a. in den Sprechstunden (F 202).

062014 **”Wir lassen uns integrieren - nur wie?” Muslimische Bildungsgänge zwischen Religiosität und Säkularität** Nagie, N.

DH1(C1); L1(C1); UP4(C1); M6 (C1)

Block, 12.12.03 - 14.12.03, Fr 10.00-18.00,

Raum: siehe Aushang

Seit Juni 2003 verhandelt das Bundesverfassungsgericht am “Fall” der Lehrerin Farishda Ludin und am “Katalysator Kopftuch” über eine Frage der “Integration” von Menschen und Gemeinschaften fremder Lebens- und Denkart. Sowie die deutsche Leit- und die westliche Rechtskultur “gestrickt” sind, wird dieses Urteil Auswirkungen auf Form und Richtung des Umgangs mit Fremden in der deutschen Gesellschaft haben. Gleichwohl bewahrt es uns Pädagogen im professionellen Alltag nicht davor, immer wieder selbst entscheiden und handeln zu müssen, und dies angesichts der mit diesem Problem zusammenhängenden Spannung zwischen Integration und Respekt, Konfrontation und Diskriminierung. In dieser Veranstaltung wollen wir von konkreten Lebensgeschichten junger Menschen aus muslimischen Migrantenfamilien ausgehen und erfahren, in welcher Weise sie selbst als Betroffene und Experten in eigener Sache mit dieser Spannung umgehen. Welches sind die Aufgaben eigener Entwicklung, die sich jungen Muslimen in der Auseinandersetzung mit den Herkunftskulturen der Eltern und einer Zukunft in einem “hybriden” westlich-islamischen Weltraum Deutschland stellen? Welche der Krisen, Wendepunkte, Herausforderungen, die mit diesen Entwicklungsaufgaben zu tun haben, sind einer pädagogischen Bearbeitung zugänglich und bedürftig? Vor dem Hintergrund eines Ansatzes der Bildungsgangforschung werden wir bei der Arbeit mit Bildungsgängen zwischen Wissen(-schaft) und Handeln (Pädagogik), Theorie und Didaktik zu vermitteln suchen. Auf der einen Seite entwickeln und erwerben wir Kenntnisse über den jeweils anderen und den Umgang mit Fremden. Aber dabei werden wir schon genötigt sein, Befremdungen und Irritationen zu bearbeiten, die unsere eigene Wahrnehmung und Haltung in Frage stellen und uns potentiell fordern, Selbstverständliches und Gewohntes zu überprüfen und so weit wie möglich weiterzuentwickeln (= Bildung). Damit fremde und eigene Bildung in Gang kommt, werden wir somit auf der anderen Seite mit Hilfe pädagogisch-interkultureller Didaktiken, Techniken und Praktiken die Beweglichkeit der Interviewten und der eigenen Persönlichkeit und Kultur daraufhin testen, (1) ob wir Vorurteile und Stereotypen aufgrund neuer Erkenntnisse umzudeuten bereit sind (Didaktiken kognitiver Informierung), (2) ob wir ethnozentrische Vorerfahrungen und blinde Flecken mit Hilfe von Spielen und Simulationen zu vervollständigen vermögen (Techniken affektiver Erfahrungsbildung) und (3) ob wir unseren teilweise unbewussten und festgefahrenen persönlichen und (welt-)gesellschaftlichen Habitus mit Hilfe geschichtlicher Experimente

Mittelpunkt dieses Seminars steht die seit Mitte der 90er Jahre wieder sichtbarer gewordene bildungsanalytische und -politische Rolle der "Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung" (OECD). Die interessierte Öffentlichkeit hat von diesen OECD - Aktivitäten in den letzten Jahren vor allem durch die international vergleichenden PISA - Untersuchungen und die Berichte "Bildung auf einen Blick" erfahren. Kaum bekannt hingegen ist die wichtige bildungspolitische und -analytische Rolle der OECD im Nord-Süd-Kontext ("Bildungshilfe" als Teil der "Öffentlichen Entwicklungshilfe", Kooperation mit der UNESCO, Einbeziehung zahlreicher Entwicklungsländer (die nicht Mitglieder der OECD sind) in die PISA - Untersuchungen der nächsten Jahre). Generell steht das "moderne politische Geschäft" seit Jahrzehnten unter einem (zunehmenden) wissenschaftlichen Begründungszwang: "Beweise (empirisch), was du sagst! Begründe (empirisch), was du forderst!" Durch diesen wissenschaftlichen Rationalisierungszwang sind die großen internationalen Organisationen (wie OECD, UNESCO, EU, Weltbank) zu wichtigen Impulsgebern und Mäzenen, Auftraggebern und Kunden einer international-vergleichenden / (tendenziell) weltgesellschaftlich orientierten empirischen Sozialforschung geworden. Die erwähnten PISA -Untersuchungen und "Bildung auf einen Blick" - Berichte sind ein Teil davon; im weiteren Sinne gehören dazu ein breites Spektrum von Indikatoren gesellschaftlicher Entwicklung und vieldimensionaler ("repräsentativer") Erhebungen über Einstellungen und Orientierungen, sowie die objektiven Lebenslagen einzelner (nationaler und sub-nationaler) Menschengruppen bis hin zum Aggregat der Menschheit bzw. Weltgesellschaft.

061314 **Empire und Vereinte Nationen**

Naumann, J.

DSE6(C4); L3(C4); UP1(C2); M6(C4)

Di 18.00-20.00, Raum: B 203, Beginn: 14.10.2003

Alle bildungs- und sozialisationstheoretischen (-politischen) Aussagen und Behauptungen thematisieren bewusst oder unbewusst das Verhältnis von "Individuum" und "sozialem Umfeld" von der Kleingruppe bis hin zur Weltgesellschaft bzw. dem "Empire": „Das Empire materialisiert sich unmittelbar vor unseren Augen. Über mehrere Jahrzehnte hinweg, in deren Verlauf Kolonialregimes gestürzt wurden, und schließlich unvermittelt, als die sowjetischen Grenzen des kapitalistischen Weltmarkts endgültig zusammenbrachen, waren wir Zeugen einer unaufhaltsamen und unumkehrbaren Globalisierung des ökonomischen und kulturellen Austauschs. Das Empire ist das politische Subjekt, das diesen politischen Austausch tatsächlich reguliert, die souveräne Macht, welche die Welt regiert“ (Hardt / Negri, 2002/1). Der neomarxistische Bestseller nimmt an wenigen Stellen direkt, an vielen indirekt Bezug auf die Rolle und Bedeutung des UNO-Systems. Das Seminar soll vor dem Hintergrund von Textauszügen aus "Empire" die Parallelität der Auseinandersetzungen über Themen und Probleme im Rahmen des UNO-Systems erarbeiten.

Literatur:

Zentrale Literaturgrundlage: Hardt, M. / A. Negri (2002): "Empire - Die neue Weltordnung.", Frankfurt a. M. / New York: Campus.

061329 **Didaktik und Lehrerarbeit. Kolloquium für Lehramtsstudierende**

Olberg, H.-J. von

L1(E1, D4)

Do 18.00-20.00, Raum: C 202, Beginn: 16.10.2003

Das Kolloquium richtet sich vornehmlich an Kandidatinnen für die Prüfung im "Pädagogikteil" der Erziehungswissenschaft im Rahmen von ersten Lehramtsexamina zum Frühjahr 2004. Deshalb setzen die Kolloquiumstermine erst dann ein, wenn alle

Teilnehmerinnen ihre Staatsarbeiten abgegeben haben (13. November). Gegenstand der Veranstaltung sind Problemstellungen der Didaktik von Schule und Unterricht sowie der pädagogischen Schulentwicklung und Lehrerarbeit. Neuere Veröffentlichungen zu den Studienschwerpunkten der Teilnehmerinnen sollen gegenseitig vorgestellt und diskutiert werden. Wichtige Teilfragen sind dabei die stufendidaktischen Implikationen und Chancen einer horizontalen Struktur der Sekundarschulen ("Sek I : Sek II"). Die Klärung der mit dem Studienabschluss verbundenen Qualifikationserwartungen (mündliche Prüfung und Klausur) stehen im Mittelpunkt des Kolloquiums. Es können ein Teilnahmenachweis oder ein Qualifizierter Studiennachweis oder ein Leistungsnachweis bzw. Teilleistungen für den Modulnachweis L1 erworben werden.

Literatur:

Literaturempfehlung: Hilbert Meyer: Schulpädagogik, Band I, Berlin 1997

061960 **Geschichte europäischer Bildungssysteme** *Olberg, H.-J. von*
DH1(D4); L3(D4); UP4(D2); M2(D4)
Fr 11.00-13.00, Raum: C 307, Beginn: 17.10.2003

Der allenthalben vernehmbare Ruf nach europäischer Bildung steht in auffälligem Kontrast dazu, dass die existierenden Schulsysteme in den Ländern Europas sehr von nationalstaatlichen Differenzen geprägt sind. Vormoderne Gemeinsamkeiten europäischer Bildung sind durch die Koppelung von Nationalismus und dem Systemausbau von Bildungsinstitutionen zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert abgelöst worden. Erst im Zuge der westeuropäischen Integrationsprozesse nach 1945, dem Ende des Ost-West-Konfliktes und der generellen Globalisierung zeigen sich neue Harmonisierungstendenzen, die den ganzen Kontinent umgreifen. Das Seminar will in dieser historischen Perspektive Methoden der vergleichenden Strukturanalyse von Bildungssystemen an ausgewählten Staaten, Regionen, Epochen, Konzeptionen und Themenfeldern erarbeiten und durchspielen. Leitend ist dabei die Frage nach der Möglichkeit und dem Standort europäischer Bildung im Spannungsverhältnis von Vielfalt und Einheit.

Literaturhinweis: DÖBERT, Hans u.a. (Hg.): Die Schulsysteme Europas. Hohengehren 2003; FUHRMANN, Manfred: Bildung. Europas kulturelle Identität, Stuttgart 2002; ANWEILER, Oskar u.a.: Bildungssysteme in Europa, 4. Auflage. Weinheim Basel 1996; BÖTTCHER, Winfried / LECHNER, Elmar / SCHÖLER, Walter (Hg.): Innovationen in der Bildungsgeschichte europäischer Länder. Frankfurt/Main 1992;
<http://www.eurydice.org/Eurybase>

Es können ein Teilnahmenachweis oder ein Qualifizierter Studiennachweis oder ein Leistungsnachweis bzw. Teilleistungen für den Modulnachweis L3 erworben werden.

061333 **Sozialpädagogisches Fallverstehen - rekonstruktiv- hermeneutische Analysen** *Osterloh, J.*
DSP2(G); M4(A2)
Di 11.00-13.00, Raum: C 110, Beginn: 14.10.2003

Das Seminar wendet sich an StudentInnen mit Vorkenntnissen zu qualitativen Forschungsmethoden innerhalb der Sozialwissenschaften und greift zum einen die theoretischen Diskussions- und Entwicklungslinien zur Fruchtbarmachung dieser Forschungsmethoden für die Praxis Sozialer Arbeit auf. Zum anderen sollen im Verlauf des Seminars praktische Annäherungen an eine solche Fallarbeit erfolgen – d.h. es wird verlangt werden, dass „Fälle erhoben“ und entsprechend rekonstruktiv-hermeneutisch analysiert werden.

Literatur:

Kraimer (2000): Die Fallrekonstruktion – Bezüge, Konzepte, Perspektiven; in: ders. (Hg.): Die Fallrekonstruktion ...; Frankfurt a.M.; S. 23-57
Kraimer (1999): Sozialpädagogisches Fallverstehen, professionelles Handeln, Forschungswerkstatt; in: Homfeldt/Schulze Krüdener/Honig (Hg.): Qualitativ-empirische Forschung in der Sozialen Arbeit ...; Trier; S. 15-41
Marotzki (1999): Der Aufbau einer ethnographischen Haltung – Ein notwendiger Habitus für Diplompädagogen; in: ebenda; S. 43-63

061348 **Bildung und Gesellschaft in Lateinamerika III: Hochschule und Wissenschaft** Pfeiffer, D.

DH1(C1); L3(C1); UP4(D2); M6 (C)

Mi 11.00-13.00, Raum: B 209, Beginn: 22.10.2003

Die Veranstaltung ist Bestandteil des Moduls "Lateinamerika-Studien" und widmet sich der Analyse der Hochschullandschaft und der Forschungsentwicklung in der Region in Vergangenheit und Gegenwart. Voraussetzung: Englische und spanische/oder portugiesische Lesekompetenz.

061352 **Bildung und Wirtschaft** Pfeiffer, D.

DH1(C4); UP4(D6); M6(C4)

Do 11.00-13.00, Raum: C 110, Beginn: 23.10.2003

Die Zeiten, in denen das Bildungssystem von ökonomischen Imperativen weitgehend unbehelligt operieren konnte, sind offensichtlich vorbei. Dies gibt Anlass, das Verhältnis der beiden Teilsysteme einer genaueren theoretischen Analyse zu unterziehen unter besonderer Berücksichtigung von Fragen des Verhältnisses von Bildung und Arbeits-

markt und der Suche nach neuen Finanzierungskonzepten. Voraussetzung: Interesse an ökonomischen Fragestellungen und mathematische Grundkenntnisse.

061367 **Multivariate Statistische Verfahren (mit EDV)** Pfeiffer, D.

DH1(A1); UP1(A1); M1(A1)

Fr 11.00-15.00 (14-tägig), Raum: B 108,
Beginn: 23.10.2003

Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Datensätze in die theoretischen Grundlagen und praktischen Einsatzfelder komplexerer statistischer Analyseverfahren (Regression, Varianz-Clusteranalyse etc.) ein unter Verwendung gängiger Software. Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am statistischen Einführungskurs.

Anmeldung erforderlich

061371 **Das Verhältnis der Generationen in der technischen Zivilisation** Pfromm, M.

DH1(A2); L3(A2); UP2(A2); M1(A2)

Fr 11.00-13.00, Raum: C 313, Beginn: 17.10.2003

Das Verhältnis der Generationen ist komplex und folgenreich; im öffentlichen Bewusstsein spielt es eine eher unangemessene Rolle. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte (historische, systematische, ökonomische...) und Konsequenzen für Pädagogik, Bildung und Schule erörtert werden.

061386 **Erziehung, Schule, Studium im Kontext von Theorien und Erfahrungen (Examenskolloquium)** Pfromm, M.
DH1(A2); L3(A2); UP2(A2)

Blockseminar, Raum, siehe Aushang, Beginn: 24.10.03

Das Seminar ist besonders für StudentInnen, die bei mir eine Prüfung (Erste Staatsprüfung für das Lehramt Sek. II/I; Vor- oder Hauptdiplom; Zwischenprüfung Magister Haupt- oder Nebenfach) ablegen wollen. Ziel des Seminars ist nicht die Vermittlung und der Erwerb materialen Wissens, sondern der Versuch der geistigen Verarbeitung von Erfahrungen in Erziehung, Schule und Studium.

061390 **Schule als Kultur - Schule als Organisation** Reh, S.
DH1(D1); L2(D1); UP4(C3); M1(D1)

Di 14.00-16.00, Raum: B 209, Beginn: 21.10.2003

Bedingt durch die Erfahrung einer nur begrenzt steuerbaren Einflussnahme auf die Schulen, vor allem auf die pädagogische Arbeit, den Unterricht an den Schulen und bedingt durch Forschungen über die unterschiedliche Qualität von Schulen, hat sich in den 90er Jahren eine Erweiterung in der theoretischen Betrachtung und der empirischen Erforschung von Schulen vollzogen. Gegenüber Ansätzen, die die zentrale Bedeutung des Schulsystems, der die einzelne Schule übergreifenden Organisationsvorgaben, der Schulformen etwa betonen, wird eine Perspektivenerweiterung hin zu den Gestaltungsspielräumen auf der Ebene der einzelnen Schule vollzogen. Dieses kann unter unterschiedlicher theoretischer Perspektive, etwa handlungstheoretischer, strukturalistischer oder systemtheoretischer, und mit Hilfe verschiedener Leitbegriffe geschehen. Eine große Rolle spielen Ansätze, die die einzelne Schule als "Kultur" und solche, die sie als "Organisation" verstehen. In diesem Seminar werden wir uns - ausgehend von den historischen Voraussetzungen der dargestellten Perspektivenerweiterung - unterschiedliche schultheoretische Entwürfe und Modelle (z.B. Fend, Dalin, Helsper u.a.) erarbeiten und sie miteinander vergleichen. Voraussetzung für das

Seminar ist die Bereitschaft, auch größere Textmengen zu lesen und sie für eine Darstellung und Diskussion im Seminar - gewissermaßen didaktisch - aufzubereiten.

Literatur:

Altrichter, H./Posch, A. (Hg.): Mikropolitik der Schulentwicklung. Innsbruck 1996

Dalin, P.: Theorie und Praxis der Schulentwicklung. Neuwied; Kriftel 1999

Fend, H.: Qualität im Bildungswesen. Schulforschungen zu Systembedingungen, Schulprofilen und Lehrerleistung. Weinheim-München 1998

Göhlich, M.: System, Handeln, Lernen unterstützen. Eine Theorie der Praxis pädagogischer Institutionen. Weinheim-Basel 2001

Helsper, W. u.a.: Schulkultur und Schulmythos. Rekonstruktionen zur Schulkultur I. Opladen 2001

061405 **Rückmeldekulturen in der Sekundarstufe (zur Vor- und Nachbereitung des Blockpraktikums)** Reh, S.
L1(E1)

Di 11.00-13.00, Raum: B 301, Beginn: 21.10.2003

In gegenwärtigen Diskussionen über Möglichkeiten der Entwicklung, Veränderung und Verbesserung von Unterricht wird oft darauf hin gewiesen, dass es wichtig sei, die am Unterrichtsprozess Beteiligten, LehrerInnen und SchülerInnen in ein Gespräch über das Geschehen zu bringen, in dem sie sich gegenseitig über ihre Wahrnehmungen, Einschätzungen und Bewertungen der Situation und über das, was sie wie gelernt

haben, informieren. Ziel für alle Beteiligten ist es, Unterrichtsprozesse besser zu verstehen, indem sie ihre jeweils unterschiedlichen Perspektiven auf das Geschehen zur Geltung bringen können. Es ist bekannt, dass die Bedeutungswelt der SchülerInnen oft eine andere ist als die der LehrerInnen und sich auch die Bedeutungswelten der einzelnen SchülerInnen voneinander unterscheiden. Gleichzeitig haben die "Lerner", die SchülerInnen, durchaus eine "didaktische Reflexionskompetenz", sie haben Vorstellungen über den Unterricht, über die eigenen Lernprozesse und darüber, wie diese vielleicht zu verbessern wären. "Rückmeldekulturen", in denen der Unterricht reflexiv wird, sind in den Schulen nicht etabliert. Für die Beteiligten ist es ungewöhnlich, gemeinsam über den Unterricht zu reflektieren, und es bedarf offensichtlich spezieller methodischer Arrangements, um "Rückmeldekulturen", die auch eine Form der Disziplinierung darstellen, zu entwickeln. In diesem Seminar wollen wir erarbeiten, wie "Rückmeldungen" im Unterricht erfolgen können, was ihren Charakter ausmacht, welche Effekte sie für den Unterricht und für die Beteiligten haben, wie sie eingeführt und etabliert werden können. Angestrebt ist, dass alle Teilnehmenden in ihrem Praktikum selbst ein kleines "Rückmeldeprojekt" für den eigenen Unterricht durchführen, dokumentieren und wir dieses in einem Veranstaltungsblock nach dem Praktikum gemeinsam auswerten und reflektieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung unter: sabine.reh@uni-muenster.de erforderlich.

Literatur:

Zur Vorbereitung empfohlen: Heft 5 der Zeitschrift "Pädagogik", Jg. 53 (2000) mit dem Themenschwerpunkt "Schülerrückmeldungen über Unterricht".

061410 **Die Psychologisierung der Pädagogik** *Reichenbach, R.*

L3(A2); UP1(A2); M1(A2); DH1(A2)

Di 09.00-11.00, Raum: B 301, Beginn: 21.10.2003

Im Seminar werden Einflüsse bestimmter Psychologien auf das pädagogische Selbstverständnis und die pädagogische Praxis diskutiert. Nach historischen und wissenschaftstheoretischen Überlegungen zum Verhältnis der Disziplinen Psychologie und Pädagogik werden u.a. thematisiert: die Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen pädagogischem und therapeutischem Denken und Handeln, die Psychologisierung des Lernens bzw. der Lerntheorie, Einflüsse des psychologisierenden Interpretierens der Praxis in der Lehrerbildung und im Lehrberuf. Die Leitfragen lauten: Inwiefern und wie weit lassen sich (traditionelle) pädagogische Fragestellungen und entsprechende Antwortvorschläge in einem ausschließlich psychologischen Vokabular ausdrücken? Wird pädagogisches Denken von psychologischen Interpretationen bedroht und möglicherweise sogar verdrängt oder ist es auf letzteres vielmehr angewiesen?

Literatur:

Reichenbach, R. & Oser, F. (2002) (Hrsg.). Die Psychologisierung der Pädagogik. Weinheim: Juventa.

061424 **Erziehen und Verhandeln** *Reichenbach, R.*

L3(A2); UP3(A2); M1(A2); DH1(A2)

Do 14.00-16.00 (14-tägig), Raum: C 307,

Beginn: 23.10.2003

Das Ziel dieses Seminars ist ein dreifaches: Erstens sollen die Teilnehmer/innen mit Verhandlungstheorien und den Ergebnissen der empirischen Verhandlungsforschung vertraut gemacht werden, zweitens sollen sie die pädagogische Bedeutung des Themas thematisieren und (empirisch) begründen können (z.B. den partiellen Übergang von Erziehungsverhältnissen zu Verhandlungsverhältnissen) und drittens

sollen sie im Seminar selber verhandeln und die Thematik (eigene Verhandlungskompetenz) dadurch in besonderer Intensität erfahren. Neben der kritischen Diskussion von normativen und deskriptiven Modellen des Verhandeln wird ein besonderer Fokus auf das Thema der Entwicklung und (schulischen sowie nicht-schulischen) Förderung von Verhandlungskompetenz gelegt. Die Teilnahme an diesem 14-tägig durchgeführten Seminar (Termine zu jeweils 4 Stunden) macht es erforderlich, dass bestimmte Verhandlungsübungen (bzw. deren Vorbereitung) in Gruppen auch außerhalb der Seminartermine durchgeführt werden.

Literatur:

Es wird ein Reader erstellt.

061974 **Konzeption digitaler Medien (am Beispiel einer dynamischen WEB-Seite)** *Reimann, F.*

DH1(E4); L3(E4); UP4(E4); M5(E4)

Do 17.00-19.00, Raum: C 102/103, Beginn: 16.10.2003

Die Inhalte, das Design und die Funktionen von Webseiten, multimedialen CD-ROMs oder DVDs können je nach Umfang des jeweiligen Medienangebotes sehr komplex ausfallen. Die Methoden zur Konzeption von digitalen Medien bewegen sich im Spannungsfeld von Inhaltsstruktur, Informations-Architektur und den gewünschten Interaktionsabläufen. Das optimale Zusammenspiel aller Elemente in der Umsetzung ist Voraussetzung um den Bedürfnissen der Zielgruppe zu entsprechen. In diesem Seminar werden u.a. die Erstellung von Nutzungs-Szenarien, die Darstellung einer Navigationsstruktur sowie die formelle Beschreibung von Inhalten und Funktionen am praktischen Beispiel verdeutlicht. Gefordert wird: regelmäßige Teilnahme am Seminar, wöchentlich ca. 1-2 Stunden zusätzliche Arbeit am PC und das Anfertigen kleinerer Hausarbeiten.

061439 **Dialog und Diskurs in der Pädagogik (L3-Vorlesung)** *Reitemeyer-Witt, U.*

DH1(A3); L3(A3); UP2(A3); M1(A3)

Mo 11.00-13.00, Raum: S1, Beginn: 20.10.2003

In dieser Vorlesung, die sich vorwiegend an Studierende im Hauptstudium richtet, soll das Verhältnis von öffentlichem Rechtsstaat und öffentlicher Erziehung anhand des Diskursmodells Habermasscher Prägung erörtert werden. Dem Diskursmodell wird das dialogische Prinzip Martin Bubers gegenübergestellt mit dem Ziel, beide Positionen unterrichtspraktisch zu vermitteln. Es kann ein LN im Hauptstudium erworben werden.

061443 **E. Levinas** *Reitemeyer-Witt, U.*

DH1(A3); L1(A3); UP2(A3); M1(A3)

Mo 16.00-18.00, Raum: B 301, Beginn: 20.10.2003

Anhand ausgewählter Schriften von Emmanuel Lévinas soll überprüft werden, ob der dialogische Ansatz Lévinas' dazu taugt, einen bildungstheoretischen Diskurs zu eröffnen. Ein Literaturauswahl wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Es kann ein LN erworben werden.

061940 **Koordination und Vernetzung sozialer Dienstleistungen in der Altenhilfe** *Ribbert-Elias, J.*

DSP1(G1)

Fr 14.00-16.00, Raum: C 110, Beginn: 24.10.2003

Der Unterstützung suchende hilfe- oder pflegebedürftige Mensch sieht sich heute einem ständig wachsenden Markt potenzieller Dienstleistungen gegenüber. Kennzeichnend

sind insbesondere das Nebeneinander, das teilweise Gegeneinander und die Unüberschaubarkeit der Hilfsangebote und deren Finanzierung. Dominierend ist zudem nach wie vor die Angebotsorientierung der Leistungserbringer anstelle einer konsequenten Nutzerorientierung. Auf der Suche nach kundenorientierten Problemlösungen gewinnen Schlagworte wie "Kooperation", "Koordination" und "Vernetzung" seit Jahren an Bedeutung. Das Seminar setzt sich mit dieser Entwicklung theoretisch und anhand ausgewählter Praxisbeispiele auseinander. Es behandelt u.a. folgende Themen: Begriffliche Auseinandersetzung mit den o.a. Schlagworten; unterschiedliche Ebenen von Koordination und Kooperation; Entwicklung und Träger der Altenhilfe und ihrer Dienste; Selbsthilfeansätze alter Menschen und ihrer Angehörigen; Aufgaben und Arbeitsformen von Koordinationsstellen; Öffentlichkeitsarbeit.

061458 **Lernen mit Neuen Medien** *Sander, W.*
DSE4(E4); L1(E4); UP4(C4); M5(E4) *Goden, M.*
Di 09.00-11.00, Raum: C 102/103, Beginn: 14.10.2003

Wie läßt sich das Lehren und Lernen in der Schule, insbesondere im Lernbereich Gesellschaftswissenschaften durch den Einsatz Neuer Medien verbessern? Wo liegen Chancen und Barrieren im Bereich der Schule und im Lehreralltag für den sinnvollen Einsatz Neuer Medien? Zur Erörterung dieser und weiterer Fragen erfolgt im Seminar a) Reflektion theoretischer Grundlagen; b) praktische Erprobung von Umsetzungsbeispielen auf der Basis von Forschen mit Grafstat, ZENO, BSCW und OPUS; c) Kontaktaufnahme mit LehrerInnen. Eine gültige e-mail-Kennung sollte bereits vor Beginn des Seminars vorhanden sein. Leistungsnachweis: LN / QSN

061462 **Erstellung eines Medienprodukts** *Sander, W.*
DSE4(E4); L1(E4); UP4(C4); M5(E4) *Homborg, G.*
Do 16.00-18.00, Raum: C 202, Beginn: 16.10.2003

Anhand anschaulicher Beispiele werden die Grundsätze und Regeln erläutert, die bei der Erstellung von Medienprodukten zu beachten sind. Geplant ist, dass die TN eigene Vorschläge für die Medienproduktion im Seminar vorstellen und auf dieser Basis bei der weiteren Produktion unterstützt werden. Für eine Vorbereitung des Seminars ist es hilfreich, wenn die TN sich per Mail bei sander@uni-muenster.de anmelden und das zu bearbeitende Medienprodukt skizzieren.

061481 **Ansätze pädagogischer Beratung in Gruppen** *Sauer-Schiffer, U.*
DEB5.2(I, I1); L2(B4); M3(B4) *Fuest, A.*
Mi 11.00-13.00, Raum: B 214, Beginn: 22.10.2003

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen Dimensionen der Beratung in Gruppen. Beratung ist ein Teilbereich erwachsenenpädagogischen Handelns. Ausgehend von dieser These und den damit verknüpften Werthaltungen findet in diesem Seminar eine Auseinandersetzung mit verschiedenen, auch disziplinübergreifenden Beratungskonzeptionen statt. Dabei orientiert sich die Diskussion an Begründungen, Zielsetzungen und Methoden, die für den Beratungskontext Gruppe als besonders geeignet zutreffen. Hierzu werden vor allem solche Kommunikationstheorien angefragt, die die Verbesserung der Kommunikations- und Kooperationskompetenz erläutern. Außerdem wird die Gruppe als Ort von Beratung in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen (Settings) und deren Bedeutung für den Prozess von Beratung recherchiert und reflektiert.

- 061496 **Ansätze und Modelle der Weiterbildungsberatung** *Sauer-Schiffer, U.*
 DEB5.2(I, I1); M3(B4)
 Do 11.00-13.00, Raum: B 204, Beginn: 23.10.2003
 Beratung differenziert sich in der Weiterbildung in Weiterbildungsberatung und in Lernberatung. Bildungsberatung ist verbunden mit der Entscheidung für bestimmte Lernprozesse, Lernberatung findet begleitend zu Lernprozessen statt. Im Seminar sollen zunächst Ansätze und Modelle der Weiterbildungsberatung vorgestellt und analysiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt ergibt sich aus den spezifischen Anforderungen an die Beratungskompetenz von Erwachsenenpädagogen: die Analyse von Supervisionsansätzen und Beratungsfortbildungen für Weiterbildner.
- 061500 **Methodenlabor** *Sauer-Schiffer, U.*
 DEB2(I, I2); L1(E4); M3(E4)
 Do 14.00-16.00, Raum: B 210, Beginn: 23.10.2003
 Das Methodenlabor stellt eine Methode dar zum Erlernen didaktisch-methodischer Handlungskompetenzen, die unverzichtbare Bestandteile der Profession von Erwachsenenbildnern und Pädagogen in der außerschulischen Jugendbildung sind. In diesem Semester sollen Anfangs- und Schlussmethoden erprobt werden. Teilnahmebedingungen sind grundlegende Kenntnisse der Didaktik der EB/AJB sowie die Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen und hierfür theoretische Vorarbeiten zu leisten.
- 061515 **Didaktik-Werkstatt Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung** *Sauer-Schiffer, U.*
 DEB2(I, I2); M3(B4); UP4(D5)
 Fr 11.00-13.00, Raum: B 302, Beginn: 24.10.2003
 Im Seminar wird zunächst ein Überblick über didaktische Ansätze in der Erwachsenenbildung und der außerschulischen Jugendbildung gegeben. Daran anschließend geschieht die Seminararbeit in kleinen Gruppen zu selbst gewählten Themen. Dabei kann es sich um die Erarbeitung von didaktischen Konzepten für die Praxis handeln, ebenso auch um die Klärung grundlegender didaktischer Fragen der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung.
- 061520 **Pädagogische Diagnostik** *Scheerer, H.*
 DH1(B4); (B4); L1(E3); UP4(B7); M1(B4)
 Do 09.00-11.00, Raum: C 307, Beginn: 16.10.2003
 "Pädagogische Diagnostik ist das Insgesamt von Erkenntnisbemühungen im Dienste aktueller pädagogischer Entscheidungen" definiert Klauer das Thema, mit dem sich dieses Seminar befassen will. Diagnose, Prognose, Entscheidung umschreiben die Aufgaben pädagogischer Diagnostik, die daher weit über das hinausgeht, was normalerweise unter dem Begriff Leistungsmessung verstanden wird. Mit eingeschlossen ist die Frage nah der Evaluation pädagogischer Angebote und Einrichtungen. Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt.
- 061534 **Hochbegabung** *Scheerer, H.*
 DH1(B3); L2(B3); UP4(B4); M1(B3)
 Do 18.00-20.00, Raum: C 110, Beginn: 16.10.2003
 Studierende, die demnächst Hochbegabung als Klausur oder mündliches Thema bearbeiten wollen, sind zu diesem Seminar eingeladen. Neuere Literatur zu Fragestellungen, die von den Studierenden bestimmt werden, soll diskutiert werden. Daneben können Examenskandidaten auch andere prüfungsrelevante Themen

vorschlagen, für die eine Sitzung vorgesehen werden soll. Die entsprechenden Absprachen über Themen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung am 16.10.2003

061549 **Leistung, Leistungsförderung und
Leistungsbeurteilung in der Schule** *Schilmöller, R.*

L1(E3)

Mi 09.00-11.00, Raum: B 209, Beginn: 15.10.2003

Das schulische Leistungsprinzip ist vielfacher Kritik ausgesetzt. Kritisiert werden nicht nur die Verfahren schulischer Leistungsbeurteilung, deren mangelnde Objektivität und Transparenz man beklagt. In Zweifel gezogen wird die Geltung des schulischen Leistungsprinzips insgesamt, das den Kritikern als mit pädagogischen Prinzipien unvereinbar gilt. Im Seminar soll nach der Legitimation des schulischen Leistungsprinzips, nach dem Verhältnis von pädagogischer und gesellschaftlicher Begründung, nach den Möglichkeiten einer Leistungsförderung, nach Art und Berechtigung der Kritik am Leistungsprinzip gefragt werden.

061553 **”Lehrproben” - Analyse, Planung und Erprobung
von Unterricht** *Schneider, H.*

L1(E4); UP5(E3)

Mi 09.00-11.00, Raum: AV-Medien, Beginn: 22.10.2003

Auf der Basis didaktischer und methodischer Modelle befasst sich die Veranstaltung mit Grundfragen der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung. Die Analyse von Unterrichtsaufzeichnungen liefert Kriterien zur Beurteilung von Unterrichtsabläufen. In praxisbezogenen Übungen (Unterrichtssimulationen) werden die entsprechenden Fertigkeiten trainiert. Das Seminar ist gut geeignet zur Vorbereitung auf das Schulpraktikum. Für die Organisation des Seminars ist es erforderlich, dass sich alle Interessenten direkt im Sekretariat der Abteilung AV-Medien anmelden (Tel. MS 8329248).

061568 **Projekt- und Praxisseminar: Modernisierung und
Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens** *Schönweiss, F.*

DH1(D2); L3(D2); UP2(D2); M1(D2)

Di 11.00-13.00, Raum: B 108, Beginn: 21.10.2003

Projekt- und Praxis-Seminar: Modernisierung und ‘Humanisierung’ des Bildungs- und Sozialwesens Di, 11-13 Uhr, B108, Beginn 21.10.2003 Um das in den modernen Technologien schlummernde Potential für eine “humane Modernisierung” des Bildungs- und Sozialwesens erschließen zu können, bedarf es mehr als nur der Begeisterung für ein neues Medium oder modische Begrifflichkeiten. Das Seminar - mit dem ein neuer Veranstaltungstypus etabliert werden soll - ist ein Angebot an die Studierenden unterschiedlichster Richtungen, bereits während ihres Studiums an der Reform unseres Bildungs- und Sozialwesens mitzuwirken: von der Konzipierung, Realisierung und Implementierung virtueller Module bis hin zur realen Kooperation mit Jugendeinrichtungen oder Schulen ebenso wie mit Kindern, Jugendlichen, Eltern oder Lehrern - vor Ort als auch landesweit. Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist möglich: durch die Mitarbeit im Rahmen einzelner Teams und das Beisteuern einzelner, größerer oder kleinerer Bausteine. Vorherige Anmeldung ist erbeten. zentrale Info-Veranstaltung am Donnerstag, den 16.10.2003, 14-16 Uhr in C313

- 061587 **Meditative und kontemplative Aspekte des Lehrens und Lernens** *Schulte, H.*
L2(A2); M2(A2)
Mo 16.00-18.00, Raum: C 313, Beginn: 20.10.2003
In diesem Seminar soll der Versuch gewagt werden, traditionelle und aktuelle Ansätze zu spirituell-meditativen bzw. kontemplativen Sichtweisen des Lehrens und Lernens kennen zu lernen und zu erproben: Zunächst durchaus auf der Ebene einer begrifflich-systematischen, sprich: theoriebezogenen Auseinandersetzung mit einschlägigen Konzeptionen, später jedoch auch in Form praktischer Übungen, die nicht zuletzt zu einem "gelasseneren" Umgang mit sich selbst und anderen im universitären und schulischen Alltag beitragen könnten.
- 061591 **Schule, Schüler und Lehrer in Spielfilmen und erzählender Literatur** *Schulte, H.*
L2(A2); M1(A2)
Di 11.00-13.00, Raum: C 307, Beginn: 21.10.2003
Schule und Unterricht lassen sich immer auch als konkrete Lebenssituationen und Lebenszusammenhänge betrachten, als Erlebnisse und Erfahrungen, die man sich erinnernd erzählt oder dichtend erfindet. In diesem Seminar sollen - auf der Basis des Konzepts "Aus Geschichten lernen" (Baacke/Schulze) sowie anhand thematisch einschlägiger Texte und Spielfilmsequenzen - Versuche zur Einübung in pädagogisches Verstehen unternommen werden.
- 061606 **Medienpädagogisches Arbeiten in der Grundschule** *Schulte, H.*
L3(E4)
Di 14.00-16.00, Raum: C 313, Beginn: 21.10.2003
Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Postulat: "Der technischen Zivilisation gewachsen bleiben" (von Hentig) für die Grundschule? Da heutige Kinder - in, vor, neben und zuweilen auch trotz Schule - immer schon mit "alten" und "neuen" Medien umgehen, könnte die wichtigste Aufgabe medienpädagogischen Arbeitens im Primarbereich darin bestehen, die entsprechenden kindlichen Aktivitäten, Motivationen und Kompetenzen kennen zu lernen, um sie mit erzieherisch und didaktisch begründeten Zielvorstellungen, Inhalten und Methoden zu verknüpfen.
- 061610 **Aktuelle Fragestellungen der Allgemeinen Didaktik und Medienpädagogik** *Schulte, H.*
L2(E4); M1(E4); UP5(E3)
Do 16.00-18.00, Raum: B 208, Beginn: 23.10.2003
In diesem Kolloquium werden inhaltsbezogene und (arbeits-)methodische Fragen der Examensvorbereitung behandelt. Die Auswahl der Themen wird von den Teilnehmenden bestimmt.
- 061625 **Kognitionstheorie I: Lernen, Denken (Vertiefung III; für Examenskandidaten)** *Sturzebecher, K.*
DH1(B2); L1(B2); UP2(B3)
Di 11.00-13.00, Raum: B 210, Beginn: 21.10.2003
Bitte Anschlag im Haus D, Georgskommende 26, Erdgeschoss, beachten.

- 061630 **Kognitionstheorie: Lernen, Denken. Ausgewählte Aspekte (Vertiefung II)** *Sturzebecher, K.*
 DH1(B2); L1(B2); UP2(B3); M1(B2)
 Mi 09.00-11.00, Raum: B 210, Beginn: 23.10.2003
 Bitte Anschlag im Haus D, Georgskommende 26, Erdgeschoss, beachten.
- 061644 **Kognitionstheorie I: Lernen, Denken (Vertiefung I)** *Sturzebecher, K.*
 DH1(B2); L1(B2); UP2(B3); M1(B2)
 Do 11.00-13.00, Raum: B 214, Beginn: 23.10.2003
 Bitte Anschlag im Haus D, Georgskommende 26, Erdgeschoss, beachten.
- 061917 **Entwicklung und Beurteilung der beruflichen Kompetenz von Lehrkräften** *Terhart, E.*
 L2(D2); UP5(D1)
 Mo 14.00-16.00, Raum: B 209, Beginn: 20.10.2003
 Sowohl innerhalb der neueren Diskussion um die Neugestaltung der Lehrerausbildung wie innerhalb der allgemeinen Debatte um die Leistungsfähigkeit des Schulsystems spielt die Frage der beruflichen Fähigkeiten von Lehrkräften eine entscheidende Rolle. Konkreter: Die Lehrerbildung soll sich stärker an der Anbahnung und Entwicklung solcher beruflichen Fähigkeiten von Lehrern orientieren, und die Lehrerschaft insgesamt sieht sich zunehmend der Frage ausgesetzt, wie man die individuell unterschiedliche berufliche Kompetenz von Lehrkräften erfassen kann - und welche Folgen das haben muss. Beide Entwicklungen sind Teil einer stärker werdenden Tendenz zur empirischen "Rechenschaftslegung" auch im Bildungsbereich, die wiederum aus der Übertragung von ökonomischen und arbeitswissenschaftlichen Denkmodellen auf Bildung, Schule und Lehrerberuf resultieren. Was aber weiß man über die Kompetenzentwicklung von Lehrern innerhalb und nach der Ausbildung? Wie entwickelt sich Professionalität im Lehrerberuf? Welche Rolle spielt hierbei die Lehrerfortbildung? Wie werden schon heute (etwa innerhalb des Referendariats) die beruflichen Leistungen (angehender) Lehrer beurteilt? Welche Instrumente werden in anderen Ländern bei der Beurteilung von Lehrerleistung eingesetzt - und mit welchen Folgen?
- 061921 **Projekte zur Schul- und Unterrichtsforschung** *Terhart, E.*
 DSE2(G1)
 Di 16.00-18.00, Raum: B 209, Beginn: 21.10.2003
 Das Seminar wendet sich an Diplomanden und Doktoranden, die sich in ihren Arbeiten mit Themen und Fragestellungen der Schul- und Unterrichtsforschung befassen. Darüber hinaus werden die Forschungsprojekte des Arbeitsbereichs erörtert. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung.
- 062033 **Ein neues Tätigkeitsmerkmal im Lehrberuf: Evaluieren?!** *Thierack, A.*
 DSE3(C4); L2(C4); UP5(D4); M2(C4)
 Di 16.00-18.00, Raum: B 208, Beginn: 14.10.2003
 In aktuellen bildungspolitischen und -theoretischen Debatten um Reformen des Bildungswesens wird die Evaluation von Bildungsgängen und -programmen gefordert. In diesem Seminar wird aufgearbeitet, welche Aspekte in der Evaluation im Bildungsbereich und insbesondere im Bereich von Studiengängen im Lehramt aufgegriffen werden. Was ist Evaluation, warum in Lehramtsstudiengängen, welche Themen spielen

tionen Herman Nohls aus dem Zeitraum 1919-1949 liegen. Ziel ist die kontextbezogene kritische Lektüre eines der „Klassiker“ unserer Disziplin im Rahmen der aktuellen Diskussion um das Verhältnis Nohls und seiner „Göttinger Schule“ zum Nationalsozialismus.

061663 **Beiträge zu einer kritischen Theorie der Sozialisation: P. Bourdieu** *Zimmer, H.*
L3(C3); UP4(C1); M7(C3)
Di 14.00-16.00, Raum: B 203, Beginn: 14.10.2003

Obwohl Bourdieu keine Theorie der Sozialisation im engeren Sinne erarbeitet hat, können seine theoretischen und empirischen Arbeiten (Habitus und Lebensstile, kulturelles und soziales Kapital, sozialer Raum) als wichtige Beiträge zu einer kritischen Theorie der Vergesellschaftung des Subjekts betrachtet werden, bei der die Dialektik von gesellschaftlichen Verhältnissen und „individuellem“ Verhalten im Zentrum steht. Ein Schwerpunkt des Seminars wird die Frage sein, inwieweit die Kritik, Bourdieu vertrete letztlich eine deterministische Sicht auf subjektives Handeln, berechtigt ist. Dazu wird - neben Vorkenntnissen in sozialisationstheoretischen Ansätzen und Fragestellungen - die Bereitschaft zu einer intensiven und relativ umfänglichen Lektüre erforderlich sein, die sich nicht nur auf einschlägige theoretische Arbeiten Bourdieus konzentrieren, sondern auch seine letzte große empirische Studie zu den Lebensverhältnissen im unteren Drittel der (französischen) Gesellschaft („Das Elend der Welt“) ausdrücklich einbeziehen wird.

061678 **Erziehung, Bildung, Gesellschaft – Kolloquium für ExamenkandidatInnen** *Zimmer, H.*
L2 (A, E)
Di 16.00-18.00, Raum: B 210, Beginn: 14.10.2003

Das Kolloquium ist für Studierende gedacht, die sich bei mir zu einer Prüfung (Lehramt Sek. II/I, Diplom) angemeldet haben, und dient ihrer Examensvorbereitung. Die Themen werden gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt.

061682 **Pädagogik der Menschenrechte** *Zimmer, H.*
DH1(A2); L3(A2); UP2(A2); M1(A2)
Do 16.00-18.00, Raum: B 204, Beginn: 16.10.2003

Dass die Bereitschaft zum Schutz bzw. zur Durchsetzung der Menschenrechte deren Kenntnis sowie ein klares Bewusstsein ihrer Bedeutung und universellen Geltung voraussetzt, also auf Menschenrechtserziehung bzw. -bildung angewiesen ist, ist die Grundannahme der 1994 von den Vereinten Nationen beschlossenen Dekade der Menschenrechtserziehung. Im Gegensatz zu den vielfältigen internationalen Bemühungen im Feld der human rights education hat sich in der Bundesrepublik eine Pädagogik der Menschenrechte bisher weder in der Erziehungswissenschaft noch im schulischen oder sozialpädagogischen Bereich etablieren können; sie gewinnt auch seit kurzem erst Anschluss an die internationale Entwicklung. Das Seminar wird sich vor diesem Hintergrund vor allem mit dem aktuellen Stand der menschenrechtspädagogischen Diskussion in der Bundesrepublik befassen, ihre Wahrnehmung der aktuellen Menschenrechtsverhältnisse prüfen und an ausgewählten Beispielen ihre Relevanz für die pädagogische Praxis diskutieren.

061697 **Bildung und Markt**

Zymek, B.

DSE1(D2); L3(D2); UP2(D2); M1(D2)

Di 18.00-20.00, Raum: B 210, Beginn: 21.10.2003

In den letzten Jahren wird in den meisten bildungspolitischen Programmschriften die Forderung übernommen, die - bisher in Deutschland praktizierte - Steuerung der Schul- und Hochschulentwicklung durch allgemeingültigen staatliche Bestimmungen zurückzunehmen und - in Zukunft mehr und mehr - durch Marktmechanismen zu ersetzen. Vor diesem Hintergrund sollen in dem Seminar drei Themenkomplexe behandelt werden: > Was sagt die (klassische) Wirtschaftstheorie über das Verhältnis von Bildung, Staat und Markt? > Welche Argumente werden in den aktuellen bildungspolitischen Debatten für mehr Markt und Konkurrenz im Bildungssystem vorgetragen? Durch welche Strategien soll dies erreicht werden? > Was sagt die neuere empirische Bildungsforschung über die Erfahrungen mit einer solchen „marktorientierten“ Bildungspolitik in Deutschland und in anderen Ländern? Das Seminar bietet die Möglichkeit, auf der Grundlage von Daten eines Forschungsprojekts Hausarbeiten und eventuell auch Abschlussarbeiten anzufertigen.

061709 **Räumliche Dimensionen der Schulentwicklung
und des Bildungsverhaltens**

Zymek, B.

DSE1(D2); L2(D2); UP4(D2); M1(D2)

Do 16.00-18.00, Raum: B 207, Beginn: 23.10.2003

Früher war die ungleiche Versorgung von Stadt und Land bzw. von unterschiedlichen Stadtvierteln mit weiterführenden Bildungseinrichtungen ein zentrales bildungspolitisches Thema; der flächendeckende Ausbau des Bildungsangebots und die Bildungsexpansion während der letzten Jahrzehnte scheinen das Thema historisch überholt zu haben. Bei genauerer Hinsicht zeigt sich aber, dass der sozialökonomische, demographische und schulstrukturelle Wandel unserer Gesellschaft die Problemstellung nicht aufgehoben, sondern nur verändert hat. In dem Seminar soll deshalb u.a. folgenden Fragen nachgegangen werden: > Gibt es heute noch ein Stadt-Land-Gefälle der Bildungschancen in Deutschland? > Welche Auswirkungen haben die regionalen und internationalen Wanderungsbewegungen für die neue Akzentuierung des Themas (Freizügigkeit in der EU, Migrationsbewegungen von Arbeitskräften, Aussiedler, Flüchtlinge, Abwanderung aus den ostdeutschen Bundesländern u.s.w.) > Welche Auswirkungen hat der Strukturwandel der Städte und der ehemaligen Landregionen auf die Entwicklung der lokalen bzw. regionalen Schulangebote und die Bildungsbeteiligung? > Welche Rolle spielt die „räumliche“ Nähe oder Ferne von Schulen für die Schulwahlentscheidungen der Eltern, der Schülerinnen und Schüler? > Wie verändern sich Struktur und Funktion von Schulen, wenn sie das einzige Schulangebot am Ort (bzw. in der Nähe) sind oder sich in Konkurrenz zu anderen Schulen und Schulformen entwickeln müssen? In dem Seminar sollen vor allem auch die Daten eines empirischen Forschungsprojekts zur Entwicklung der lokalen Schulangebotsstrukturen in den Städten Münster, Recklinghausen, Bochum und dem Kreis Steinfurt einbezogen werden. Sie können die Grundlage und den Ausgangspunkt für Hausarbeiten, eventuell auch Abschlussarbeiten bilden.

2 Kolloquien in postgraduierten Studiengängen

061788 **Forschungskolloquium:Dissertations-
vorhaben und Forschungsprojekte im Bereich
Sozialpädagogik**

DSP3(A1)

Blockseminar, Raum: siehe Aushang, Beginn: siehe
Kommentar

*Böllert, K.
Mair, H.*

Dieses Forschungskolloquium wird von der Abteilung Sozialpädagogik kontinuierlich durchgeführt. Es werden zum einen geplante und laufende Forschungsprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert, zum anderen werden von den Hochschullehrern der Abteilung betreute Dissertationsprojekte dargestellt und erörtert. Dementsprechend ist der Kreis der Teilnehmer beschränkt auf (künftige) wissenschaftliche Mitarbeiter der Forschungsprojekte und auf Studierende im Promotionsstudiengang. Voraussichtliche Termine sind 03./04.10.2003 und 16./17.02.2004.

060800 **Forschungskolloquium für Diplomanden,
Magister und Doktoranden**

DEB3 (I); M3 (A)

Mi 18.00-20.00, Raum: B 214, Beginn: 21.10.2003

Brödel, R.

Im Mittelpunkt des Colloquiums stehen alle Fragen, die mit der Erstellung einer längeren wissenschaftlichen Arbeit und den dabei verbundenen Problemstellungen im Bereich der Methodologie und Empirie akut werden. Disziplinäres Referenzparadigma ist die Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungsforschung. Es interessieren sowohl Suchbewegungen, um zu griffigen Fragestellungen zu gelangen, als auch konkrete Bewältigungsschritte eigener Arbeitsvorhaben und Projekte. Die Veranstaltung trägt der geschützte Rahmen eines diskursiven Austausch unter Gleich- oder Ähnlich-Betroffenen. Für den Fall, dass nicht ausreichend Themenvorschläge etc. kommen, werden in Abstimmung mit den Teilnehmerinteressen auf der Grundlage geeigneter Forschungstexte zentrale Fragen erwachsenpädagogischen, forschungsorientierten Arbeitens verhandelt. Der Besuch der Veranstaltung lohnt sich vor allem für Studierende in der zweiten Hälfte des Hauptstudiums in der Studienrichtung EB/WB/AJB des Diplomstudiengangs Erziehungswissenschaft sowie entsprechend für Magister-Studierende. Außerdem finden Doktoranden und Habilitanden ein geeignetes Forum.

Literatur:

Brödel, Rainer (Hrsg.): Trends der Weiterbildungsforschung. Neuwied 2003 (ab September im Buchhandel; Hermann Luchterhand Verlag - Grundlagen der Weiterbildung)

062090 **Methoden-Kolloquium**

L1(E4)

Zeit: siehe Aushang, Raum: siehe Aushang

Heitkämper, P.

Im Kolloquium wird die Methodenkompetenz derjenigen Studierenden weiterentwickelt und überprüft, die eine Bescheinigung der Arbeitsstelle für Kreative Lehr- und Lernformen über ihre Schlüsselqualifikation erhalten wollen.

061792 **Forschungskolloquium für Diplomanden und Doktoranden** *Hohmeier, J.*
DSP3(G1)
Mi 18.00-19.30 (14-tägig), Raum: C 110,
Beginn: 22.10.2003

Das Kolloquium will denjenigen, die bei mir 2003/04 eine Diplomarbeit schreiben/schreiben wollen oder an einer Dissertation arbeiten unter Nutzung der Vorteile einer kleinen Gruppe die erforderlichen Unterstützungen anbieten.

061807 **European Art Therapy Unit 4: Documentation of field research outcomes** *Kossolapow, L.
Mannzmann, A.*
DSP2 (G)
Blockseminar, Raum: siehe Aushang, Beginn: siehe Aushang

In einem auf mehrere Semester ausgelegten Promotionsprojekt werden Feldforschungen initiiert und die gewonnenen Ergebnisse miteinander verglichen. Die englischsprachige Veranstaltung dient dem europäischen Austausch in theoretisch-praktischer Verschränkung.

061811 **Lehr-Forschungskolloquium: Soziale Ungleichheit durch Bildung** *Krüger-Potratz, M.*
DSP5 (A, C, D); DEB3 (A, C, D); DSE2 (A, C, D);
L3 (A, C, D); M6 (A, C, D) *Gomolla, M.
Helmchen, J.
Lutz, H.*
Di 18.00-20.00 (14-tägig), Raum: C 202,
Beginn: 14.10.2003

Dieses interdisziplinäre Lehrforschungskolloquium richtet sich an Studierende, deren Qualifikationsarbeiten im Themenspektrum soziale Ungleichheit, Intersektionalität und Identität angesiedelt sind. Teilnahme nach persönlicher Rücksprache.

061190 **Ausgewählte Probleme der Reformpädagogik/Montessori-Pädagogik** *Ludwig, H.*
DH1 (A-E); L3 (A-E); UP1 (A-E); M1 (A-E)
Mi 18.00-20.00 (14-tägig), Raum: F 206/207,
Beginn: 22.10.2003

In diesem primär für die Postgraduiertenphase gedachten Kolloquium, das im Montessori-Zentrum (F 206/207) stattfindet, werden aktuelle Fragen der Reformpädagogik (besonders der Montessori-Pädagogik) behandelt. Auch Studierende der Abschlussphase des Hauptstudiums, die ihren Arbeitsschwerpunkt in der Reformpädagogik/Montessori-Pädagogik haben und sich auf das Examen vorbereiten, können teilnehmen. Ein Leistungsnachweis kann in einem einstündigen Kolloquium (14-tgl.!) nicht erworben werden.

061826 **Virtuelles DoktorandInnenkolloquium** *Lutz, H.*
C

Dieses Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen, die sich in ihrer Promotionsarbeit mit Themen beschäftigen, die im Bereich der Migrations- und Geschlechterforschung sowie der multi-kulturellen Gesellschaft angesiedelt sind und dabei empirisch mit qualitativen Forschungsmethoden arbeiten. Die Kolloquiumsarbeit erfolgt mit Hilfe des BSCW Servers und in zwei Kontaktveranstaltungen, die als Blockveranstaltungen im November 03 und im Januar 04 durchgeführt werden. Aufnahme nach persönlichem Gespräch.

- 061830 **Forschungskolloquium für Diplomanden,
Magister und Doktoranden** *Sauer-Schiffer, U.*
DEB3 (I); M3(A1)
Do 16.00-18.00, Raum: B 210, Beginn: 23.10.2003
Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende, die eine wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung vorbereiten oder bereits damit befasst sind. Die Kolloquiuminhalte richten sich nach den Themen und Fragestellungen der Studierenden. In der ersten Seminarsitzung wird ein gemeinsamer Arbeitsplan festgelegt.
- 061572 **Kolloquium für Examenskandidaten,
Diplomanden und Promovenden** *Schönweiss, F.*
DH1(D2); L3(D2); UP2(D2); M1(D2)
Mi 09.00-11.00, Raum: C 123, Beginn: 22.10.2003
Das Kolloquium versteht sich als Angebot an alle Studierenden (unterschiedlichster Richtungen), die ihre Abschlussarbeit im Kontext der "Open End"-Aktivitäten der Abteilung "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" bereits erstellen oder dies in naher Zukunft möchten. Möglich ist u.a. die Begleitung und Dokumentation einzelner Projektabschnitte; das Gewinnen und Auswerten einer Fülle an aktuellem empirischen Material; das mediale Aufbereiten neuer Fächer und weiterer sinnvoller Bausteine; das Erforschen theoretischer Fragestellungen, die für die Mitgestaltung der Zukunft von Bildung, Freizeit und Beruf von Bedeutung sind. Ziel ist es, Arbeiten zu erstellen, die (mit unserer Unterstützung) einem größeren Publikum vorgestellt werden können und die letztlich ein Stück weit dazu beitragen helfen, unser Bildungs- und Sozialwesen mit etwas frischem Wind zu versorgen. Daneben bietet das Kolloquium auch die Möglichkeit, sich im Vorfeld von Klausuren und mündlichen Prüfungen wissenschaftlich mit evtl. prüfungsrelevanten Fragestellungen und den Problemen eines geltenden Prüfungsmodus zu befassen. Zentrale Info-Veranstaltung am Donnerstag, den 16.10.2003, 14-16 Uhr in C313
- 061845 **Forschungskolloquium:
Erziehungswissenschaftliche Untersuchungen** *Sturzebecher, K.*
DSP4 (A-E); DEB3 (A-E); DSE4 (A-E); L2 (A-E);
UP3 (A-E); M1 (A-E)
Fr 09.00-11.00, Raum: B 210, Beginn: 24.10.2003
Bitte Anschlag im Haus D, Georgskommende 26, Erdgeschoss, beachten.
- 061921 **Projekte zur Schul- und Unterrichtsforschung** *Terhart, E.*
DSE2(G1)
Di 16.00-18.00, Raum: B 209, Beginn: 21.10.2003
Das Seminar wendet sich an Diplomanden und Doktoranden, die sich in ihren Arbeiten mit Themen und Fragestellungen der Schul- und Unterrichtsforschung befassen. Darüber hinaus werden die Forschungsprojekte des Arbeitsbereichs erörtert. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung.

3 Schulpraktische Studien (für Lehramtsstudiengänge)

061716 **Blockpraktikum Frühjahr 2004** *Fischer, R.*

061720 **Blockpraktikum Frühjahr 2004 (P, GHR-SpG)** *Hosterbach, H.*

Das vierwöchige Schulpraktikum findet in den von den Studierenden ausgewählten Schulen statt. Vor der Anmeldung im Zentrum für Schulpraktische Studien bitte in der Sprechstunde (Mi 15.00, F 101) Rücksprache zu nehmen. Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 14.01.04 - 14.00 Uhr (siehe Aushang F 101) ist verpflichtend.

061735 **Kooperation von Schule und außerschulischen Lernorten (SI/SII, GHR-SpHR, Gym/GS, BK)** *Krause, J.*

Bemerkung:

Die Veranstaltung ist auf 16 Teilnehmer/innen begrenzt. Anmeldungen in meiner Sprechstunde (donnerstags 13 - 15 Uhr, Raum C 210) oder in der ZKL, Prinzipalmarkt 38, Tel. 0251-5103822).

Das Seminar dient der Vorbereitung und Begleitung von Studierenden, die ihr Blockpraktikum im Frühjahr 2004 im Rahmen des von der Zentralen Koordination Lehrerbildung (ZKL) angebotenen Modells absolvieren. Die Praktika werden an Münsteraner Sekundarschulen in Kooperation mit mehreren außerschulischen Lernorten angeboten und betreut [u.a.: Gedenkstätte Villa ten Hompel, Berufsinformationszentrum (BIZ), Kinder- und Jugendtheater der Städt. Bühnen, Stadtbücherei, Museumspäd.. Dienst des Naturkundemuseums]. Im Seminar werden Grundlagen des Lehrens und Lernens im Lernortverbund erarbeitet und Untersuchungsvorhaben unter dem Anspruch "forschenden Lernens" vorbereitet. Die Veranstaltung ist als Teil des Moduls "Schule und Lehrerberuf" (L2) zu verstehen. Die Veranstaltung ist auf 16 Teilnehmer/innen begrenzt. Anmeldungen in meiner Sprechstunde (donnerstags 13 - 15 Uhr, Raum C 210) oder in der ZKL, Prinzipalmarkt 38, Tel. 0251-5103822).

061740 **Blockpraktikum Frühjahr 2004 (P, GHR-SpG)** *Meyer, P.*

Die Schulpraktischen Studien werden als vierwöchiges Blockpraktikum an Schulen durchgeführt. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, durch Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche Aufgaben und Praxis der Grundschule kennenzulernen. Bis zur Vorbesprechung am Ende des Semesters (s. Aushang F 202) sollten folgende Aufsätze/Bücher zur Kenntnis genommen werden: Klafki, W.: Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In: Roth/Blumenthal (Hg.): Didaktische Analyse. Hannover 1964, S.5-34 Schulz, W.: Unterricht - Analyse und Planung. In: Heimann/Otto/Schulz: Unterricht - Analyse und Planung. Hannover 1979, S.13-47 Lesehilfen und Umsetzungsbeispiele für diese beiden didaktischen Modelle bietet: Peterßen, W.H.: Handbuch der Unterrichtsplanung. München 1982 (hier S.47-86) Anmeldung in der Sprechstunde, Vorbesprechung am 27.01.04, 13.15 Uhr)

061754 **Blockpraktikum Frühjahr 2004 (SI/SII, GHR-SpHR, Gym/GS)** *Reh, S.*

Teilnahme am Seminar "Rückmeldekulturen in der Sekundarstufe" verpflichtend zur Vor- und Nachbereitung des Praktikums. Anmeldung per e-mail erforderlich: sabine.reh@uni-muenster.de

061769 **Blockpraktikum Frühjahr 2004: Vorbereitung und Betreuung (SI, SII)** *Schilmöller, R.*

Das vierwöchige Schulpraktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit in Schulen nach Wahl der Studierenden statt. Es soll die Möglichkeit bieten, durch Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche das Praxisfeld Schule kennen zu lernen. Die Betreuung der Studierenden erfolgt durch Lehrer (Mentoren) an der jeweiligen Schule sowie einen Lehrenden der Hochschule. Ich übernehme vorwiegend die Betreuung von Studierenden für das Lehramt Sek.I/II in geisteswissenschaftlichen Fächern (Deutsch, Geschichte, Religion u.a.). Termine nach Vereinbarung (vgl. Anschlag), Anmeldungen in meiner Sprechstunde.

061773 **Blockpraktikum Frühjahr 2004** *Schneider, H.*

Das Praktikum findet in von den Teilnehmenden selbst gewählten Schulen statt. Zu den Vor- und Nachbesprechungen wird schriftlich eingeladen. Teilnahme nach persönlicher Voranmeldung in der Sprechstunde (Mi 13-16 Uhr in der Abteilung AV-Medien, Scharnhorststr.100); bevorzugt für Teilnehmende an dem vorbereitenden Seminar "Lehrproben - Analyse, Planung und Erprobung von Unterricht".